

Bürgermeister Franz Jonas

Am 22. Juni vormittag trat der Wiener Gemeinderat unter dem Vorsitz von GR. Marek zu einer Sitzung zusammen, um in geheimer Wahl den neuen Bürgermeister von Wien zu wählen. Wieder waren wie beim Abschied von Dr. Körner die Galerien des Saales dicht besetzt. Die Kameraleute der Wochenschau und die Pressephotographen standen bereit, um den historischen Augenblick festzuhalten. Die Gemeinderäte der Sozialistischen Partei hatten rote Nelken angesteckt, die Gemeinderäte der Volkspartei trugen ein Edelweiß im Knopfloch.

Vor Eingang in die Tagesordnung wurde der an Stelle des GR. Dr. h. c. Körner berufene neue GR. Leopold Glinz angelobt.

Nun übernahm der Geschäftsführende Bürgermeister, Vizebürgermeister Honay, den Vorsitz, um die Wahlhandlung zu leiten. Er teilte mit, daß der Bundespräsident Dr. h. c. Körner vor seiner Angelobung in der Bundesversammlung auch die Bürgermeisterstelle mit einem Schreiben vom 18. Juni zurückgelegt hat. Das Schreiben lautet: „Mit Rücksicht auf meine Wahl zum Bundespräsidenten lege ich die Stelle als Bürgermeister der Stadt Wien und mein Mandat als Mitglied des Wiener Gemeinderates zurück!“

Daher ist eine Neuwahl notwendig geworden. Nach der Gemeindewahlordnung wird der Bürgermeister mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gewählt. Die Wahl ist mit Stimmzettel vorzunehmen. Vizebürgermeister Honay ersuchte nun die GR. Adelpoller (SPÖ), Haim (ÖVP), Maller (LBl.) und Ing. Haider (WdU), als Wahlprüfer zu fungieren. Die Wahlprüfer betreten die Tribüne und stellen die Wahlurne auf den Tisch. Die Schriftführer GR. Mistinger und GR. Kutschera rufen in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Gemeinderäte auf. Nachdem die Stimmenabgabe abgeschlossen ist, ziehen sich die Wahlprüfer mit der Urne zurück, um ihres Amtes zu walten. Inzwischen verläßt Stadtrat Jonas den Sitzungssaal.

Nach einer Unterbrechung von ungefähr 10 Minuten verliest Vizebürgermeister Honay das Wahlprotokoll. Es wurden 92 Stimmen abgegeben. Eine Stimme war ungültig. 6 Stimmzettel waren leer, 76 Stimmen entfallen auf Jonas, 5 auf Honay, 3 auf Marek und 1 auf den Namen Böhm.

Damit ist GR. Franz Jonas zum Bürgermeister gewählt.

Hierauf geleiten Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger

unter dem Beifall der Anwesenden den neuen Bürgermeister feierlich in den Saal. Bürgermeister Jonas begab sich an seinen Platz und

Vorsitz. Nur die Gemeinderäte des Linksblocks spenden keinen Beifall und bleiben auf ihren Plätzen sitzen. Als sich der Beifallssturm gelegt hat, ergreift der neue Bürgermeister das Wort:

Jonas: Ich will die fruchtbare Zusammenarbeit

„Meine Damen und Herren!

Im April 1945 habe ich in einem Kreise beherzter Männer angesichts der unsagbaren Not der Bevölkerung den Versuch unternommen, die Wiederaufrichtung des Lebens in meinem Wohnbezirk zu organisieren. Damals hatte ich nicht die Absicht, jemals in der Gemeindeverwaltung zu arbeiten. Aber es war doch, wie sich jetzt herausstellt, der Beginn einer Tätigkeit, die mich nicht mehr aus ihrem Bannkreis entlassen hat. Und heute wird mir nach verhältnismäßig kurzer und bescheidener Mitarbeit in der Gemeindeverwaltung die nie erwartete hohe Ehre zuteil, zum Bürgermeister von Wien gewählt zu werden. Da meine Parteifreunde und die Mitglieder des Wiener Gemeinderates mir das Vertrauen für dieses hohe Amt entgegenbringen, trete ich mit aller geziemenden männlichen Demut und Bescheidenheit, aber auch mit aller Bereitschaft an die großen und verantwortungsvollen Aufgaben heran.

Die Frauen und Männer des Gemeinderates mögen es mir nicht übernehmen, wenn ich anlässlich dieser entscheidenden Wendung meines Lebens ein persönliches Bekenntnis ablege. An der Gestaltung meiner Gefühls- und Gedankenwelt haben geschichtliche Erscheinungen in entscheidender Weise mitgewirkt: die kärglichen Verhältnisse eines proletarischen Elternhauses in der Zeit der Monarchie, der Kriegsdienst eines halberwachsenen Menschen im ersten Weltkrieg, die Entwicklung Österreichs vom Obrigkeitsstaat zum Sozialstaat, das Aufblühen Wiens in der demokratischen Republik nach dem ersten Weltkrieg,

die Weltwirtschaftskrise der dreißiger Jahre, das atavistische Auftreten der Diktatur in Europa und schließlich die große Menschheitstragödie des zweiten Weltkrieges. So wie alle anderen Angehörigen der jetzigen Generation erlebte ich die Widersprüche der modernen gesellschaftlichen Entwicklung mit allen mittelbaren und unmittelbaren Auswirkungen auf die Einzelperson. Das Ergebnis aller Wechselfälle des Lebens, das Ergebnis von guten und bösen Tagen, ist die Erkenntnis von der geschichtlichen Aufgabe unserer Generation: die Erringung und Bewahrung der menschlichen Würde und der menschlichen Freiheit. Diesem hohen Ziel im



bescheidenen Rahmen der Wiener Gemeindeverwaltung zu dienen, wird mein oberstes Bestreben sein.

Die unvergänglichen Verdienste meines verehrten Vorgängers, des nunmehrigen Bundespräsidenten Dr. Theodor Körner, machen es mir zur Pflicht, die Aufgaben der Gemeindeverwaltung in seinem Geiste weiterzuführen. Die Erklärungen, die er anlässlich der Konstituierung des Gemeinderates im Dezember 1949 über die Aufgaben der Stadtverwaltung abgegeben hat, erachte ich auch für mich als verbindlich. Wohl sind viele Wunden des Krieges in unserer Stadt dank der bewundernswerten Arbeitsfreude der Bevölkerung wieder geheilt. Aber zu den Sorgen, die uns als Folgen des zweiten Weltkrieges noch immer bedrücken, kommen neue hemmende Schwierigkeiten hinzu, die aus der jetzigen gefährlichen Weltlage erwachsen. Sie zeigen uns neuerlich, daß das Wohl und Wehe des Einzelmenschen mit dem Schicksal der ganzen Menschheit untrennbar verbunden ist.

In dieser Lage sind die Probleme der Arbeitsbeschaffung und der Vollbeschäftigung so aktuell wie zuvor. An Aufgaben hierfür ist kein Mangel. Der Wiederaufbau der kriegszerstörten Wohnungen, der städtischen Wirtschafts- und Wohlfahrtseinrichtungen, der Industrie-, Gewerbe- und Verkehrsanlagen wird uns noch jahrelang beschäftigen. Der notwendige Wohnungsbedarf der Bevölkerung kann nur durch intensive Neubautätigkeit befriedigt werden. Die Modernisierung der Stadt wird eine Daueraufgabe der Gemeindeverwaltung sein und kann die Leistungsfähigkeit von Industrie, Gewerbe und Handel in erheblichem Ausmaß in Anspruch nehmen.

Dabei ist es uns klar, daß lokale Aufträge — und wären sie auch von größtem Umfang — allein noch nicht die Wirkung haben können, die uns als wirtschaftliche Bedeutung wiederherzustellen und die volle Kapazität unserer Betriebe wirklich auszuschöpfen. Wien war dank seiner früheren Stellung als Metropole eines großen Völkerreiches und dank seiner günstigen Lage an den Schnittpunkten des kontinentalen Verkehrs stets ein hervorragendes Zentrum für einen lebhaften Güteraustausch, besonders mit den Ländern und Völkern des europäischen Ostens und Südostens gewesen. An dieser, weit über unsere heutigen Grenzen hinausgreifenden Bedeutung hat es aber schon nach dem ersten Weltkrieg durch die absperrenden Maßnahmen der damals auf dem Boden Österreich-Ungarns neugeschaffenen Nationalstaaten empfindliche Einbußen erlitten. Noch erheblichere Einbußen erlitt aber die Wirtschaftsbedeutung Wiens unter den Auswirkungen des zweiten Weltkrieges, durch die Europa leider in zwei fast hermetisch voneinander abgeschlossene Hälften getrennt worden ist.

Die Scheidelinie zwischen diesen beiden Hälften Europas verläuft nun in des Wortes schmerzlichster Bedeutung vor den Toren Wiens. Die vielen hier heimischen, arbeitsfähigen und dienstbereiten Wirtschaftskräfte liegen brach, obwohl der Güteraustausch zwischen den notleidenden europäischen Völkern dringlicher ist als je zuvor.

Aus dieser unnatürlichen Abschnürung und aus dem Umstand, daß wir zudem noch immer nicht frei von der Besetzung durch einander widerstrebende Mächte sind, erklärt sich unsere Besorgnis; erklärt sich aber auch unser fester Wille, ehrlich und unermüdlich alles zu tun, was geeignet ist, Verständigung und Frieden zwischen den Völkern zu fördern. Wenn wir sagen, daß wir Freundschaft mit allen Nachbarn und endlich Frieden haben wollen, so bestimmen uns hierzu allein schon rein menschliche und sittliche Erwägungen. Uns bestimmen dazu aber auch die einfachsten Erfordernisse unseres Landes, für welches Frieden und Freiheit geradezu die Voraussetzungen für die Wiederanknüpfung verlorengangener Lebens- und Wirtschaftsbeziehungen mit unserer Umwelt sind.

Für einen Staat in einer solchen Lage, wie unser Österreich, ist die Pflege des Zusammengehörigkeitsgefühles aller seiner Teile und der Dienst an der Gemeinschaft im Geiste der sozialen Gerechtigkeit geradezu das Gebot der Stunde. Über allen Sonderinteressen steht das Schicksal und die Sicherheit der Republik. Wien ist sich als Bundeshauptstadt seiner Verpflichtungen gegenüber der staatlichen Gesamtheit bewußt und bringt, eben weil hier

alle Einflüsse zusammenströmen, manches Verständnis für die Schwierigkeiten und Sorgen der Bundesländer auf. Es darf aber umgekehrt erwarten, daß auch die Bundesländer für die harten Lebensfragen der städtischen und industriellen Bevölkerung, die noch weiterhin unter den Nachwirkungen des Krieges so sehr leidet, Verständnis bekunden. Ich schließe mich auch in dieser Richtung meinem Vorgänger, dem jetzigen Herrn Bundespräsidenten an, der beim Abschied aus diesem Hause seiner Meinung unter anderem dahin Ausdruck gab, daß sich jeder Teil unseres Bundesstaates und jeder einzelne seiner Bürger am besten schützt, wenn er sich zu jeder Zeit und in jeder Frage nicht nur als gleichberechtigtes, sondern auch als gleichverpflichtetes Glied der österreichischen Schicksalsgemeinschaft fühlt. So sehr wir als Wiener auf unsere Stadt stolz sind, so werden wir aber auch unsere Ehre daransetzen, daß Wien eine würdige Bundeshauptstadt der Republik sei, auf die alle Österreicher stolz sein können. Kurz möchte ich noch einmal auf die vorher gestreifte Frage der alliierten Besatzungsmächte zurückkommen; kurz nur deswegen, weil sich diese Frage, mit dem österreichischen Staatsvertrag eng und unlösbar verbunden, einem unmittelbaren Einfluß der Wiener Stadtverwaltung entzieht. Wien erhebt aber bei diesem heutigen Anlaß wieder vor aller Welt seine Stimme, indem es an die Besatzungsmächte appelliert, weitere Erleichterungen und Verbesserungen, namentlich auf dem Gebiet des Wohnungswesens, zu gewähren. Und noch eine Frage brennt in unserer Seele: Die Frage nach unseren letzten Kriegsgefangenen, die sechs volle Jahre nach dem Krieg noch immer nicht in ihre Heimat entlassen wurden! Schickt sie uns endlich heim! (Starker Beifall).

Was mein Amt als Bürgermeister und Landeshauptmann betrifft, das Sie mir, sehr verehrte Damen und Herren des Wiener Gemeinderates, übertragen haben, kann ich Sie männlich versichern, daß ich es stets in voller Treue zur Verfassung der demokratischen Republik und zur Verfassung der Stadt Wien unparteilich und in Achtung vor jeder aufrichtigen Meinung Andersdenkender ausüben werde. Ich will jeder positiven Kritik zugänglich sein und bitte Sie sogar darum. Mein Handeln will ich, wo es frei erfolgen kann, stets nur von den geltenden Gesetzen und vom demokratischen Willen der Bevölkerung, immer deren Wohl im Auge, bestimmen lassen. Dabei wird, getreu der sozialen Fürsorgepolitik der Gemeinde Wien, die Hilfe für die im Lebenskampf müde und schwach gewordenen Mitbürger in der vordersten Reihe stehen. Ich will auch dazu beitragen, jene Härten zu mildern, die als Folgen des vergangenen Gewaltregimes noch manche Kreise der Bevölkerung mit Sorgen belasten.

Ich rufe alle Arbeiter, Angestellten und Beamten der Gemeindeverwaltung zu verantwortungsbewußter und gewissenhafter Mitarbeit auf und bitte sie, Freund, Berater und Helfer des Volkes zu sein. Wo sich eine Möglichkeit eröffnet, die Sorgen unserer Angestellten zu lindern und ihnen verdiente Besserstellungen zu gewähren, werden sie an mir eine Stütze finden.

Ich rufe aber auch die Bevölkerung auf, durch eigene Anregungen und gesunde Kritik,

Verlust von Dienstlegitimationen

Die Dienstlegitimation Nr. 7050, lautend auf den Namen Franz Weiß, ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

*

Die Dienstlegitimation Nr. 10.083, lautend auf den Namen Herbert Berthold, ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

aber auch mit ihrem gereiften Verständnis für die Notwendigkeiten, die die gegenwärtige Lage und die künftige Entwicklung erfordern, zum Wohle unseres städtischen Gemeinwesens gut demokratisch beizutragen. Die Wiener müssen dessen eingedenk sein, daß wir das reiche Erbe, das wir auf dem Gebiete der Wissenschaft und Wirtschaft, der Kultur und des sozialen Fortschrittes übernommen haben, getreulich zu wahren und zu vermehren und im Geiste des Fortschrittes alles zu machen haben, um Wien und den Wienern auch in Zukunft den harten Lebenskampf zu erleichtern.

Ich bitte schließlich auch Sie, meine Damen und Herren des gesamten Gemeinderates, um Ihre Unterstützung, soweit Sie mir diese nach Ihren Auffassungen gewähren können. Ich will die fruchtbare Zusammenarbeit der im Gemeinderat vertretenen Parteien in Achtung vor jeder Überzeugung vermitteln und ausgleichend fördern — wie es mein Vorgänger auf diesem Platze so segensreich getan hat.

Hoher Gemeinderat! Meine Damen und Herren! Möge in meiner Antrittsrede auch manche Sorge durchgeklungen sein, so war sie sicherlich keine Sorge eines Kleinmütigen oder Entmutigten. Ich bin im Gegenteil von wirklichem Zukunftsglauben so tief beseelt, daß mir Schwierigkeiten und Sorgen, die dort oder da aufsteigen können, doch nur dazu dienen, im festen Glauben an ein hohes Ziel Wege zu ihrer Überwindung zu suchen.

Ein solches hohes Ziel ist der Wiederaufbau dieser von uns allen geliebten Stadt, in der sich die alte Kultur mit dem sozialen Fortschritt vermählt. Wenn die Stadt Wien, in den Stürmen der Geschichte oft gebeugt, aber nie gebrochen, auch nach dem zweiten Weltkrieg wieder ihre ganze Fülle von Talenten im freien und schaffensfrohen pulsierenden Leben entfalten kann, dann soll ihr Beispiel wieder einmal in die Zukunft weisen.

Ein blühendes Wien in einem freien, demokratischen Österreich, das ist mein Herzenswunsch am heutigen Tage! (Mit Ausnahme des Linksblocks erheben sich alle Gemeinderäte und spenden lang anhaltenden Beifall.)

Stürmischer Beifall dankt dem neuen Bürgermeister für seine Erklärung. GR. Marek übernimmt den Vorsitz und leitet die folgende Diskussion, in der GR. Wicha (WdU), GR. Lauscher (LBl.), GR. Mühlhauser (ÖVP) und GR. Lötsch (SPÖ) sprechen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wird GR. Koci zum Stadtrat gewählt. Er nimmt die Wahl an und legt das Gelöbnis ab.

Die Sitzung wird nun unterbrochen, um dem Stadtsenat Gelegenheit zu geben, in einer kurzen Sitzung, die für die Wahl von zwei amtsführenden Stadträten notwendigen Vorschläge beschließen zu können.

Nach dieser Unterbrechung übernimmt Bürgermeister Jonas den Vorsitz. Es werden nun gewählt: Stadtrat Leopold Thaller zum amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI, Bauangelegenheiten; Stadtrat Franz Koci zum amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VIII, Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen.

Im Zusammenhang mit den vorangegangenen Wahlen müssen verschiedene Funktionen umbesetzt werden. GR. Conrad Lötsch wird zum Vorsitzenden des Wiener Gemeinderates gewählt. Ferner werden in den Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten der amtsführende Stadtrat Thaller und GR. Fürstenhofer gewählt; in den Gemeinderatsausschuß für Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen der amtsführende Stadtrat Koci und in den Gemeinderatsausschuß für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, GR. Glinz.

Franz Jonas

Franz Jonas wurde am 4. Oktober 1899 als Sohn eines Hilfsarbeiters in Wien geboren. Er hatte sieben Geschwister, erlernte das Buchdruckergerber und rückte vor Beendigung seiner Lehrzeit im Jahre 1917 zum Kriegsdienst ein. Nach dem Ende des ersten Weltkrieges diente er bei der Volkswehr und nahm an den Abwehrkämpfen in Kärnten im Frühling 1919 teil. Von 1919 bis 1932 als Schriftsetzer, zuletzt als Korrektor tätig, wirkte er zugleich als Vertrauensmann der Buchdruckergewerkschaft und als Funktionär in der sozialistischen Jugendbewegung und in der Sozialdemokratischen Partei. Von 1932 bis zum Februar 1934 bekleidete er die Funktion eines Sekretärs der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Floridsdorf. Wegen Teilnahme an der illegalen Brünner Reichskonferenz der Revolutionären Sozialisten wurde Jonas im Jänner 1935 verhaftet und wegen Hochverrats angeklagt, mußte aber wegen ungenügender Beweise freigesprochen werden. Erst im Jahre 1938 konnte er wieder einen Posten finden, zuerst als Zeitungsetzer, dann als kaufmännischer Angestellter der Floridsdorfer Lokomotivfabrik. Unmittelbar nach der Befreiung Wiens im April 1945 wurde er in die provisorische Gemeindeverwaltung des 21. Bezirkes berufen, der infolge der Zerstörung der Donaubrücken von Wien nahezu vollkommen isoliert war und dessen provisorische Verwaltung, auf sich gestellt, das Chaos allein zu meistern unternehmen mußte. Im Februar 1946 wurde Jonas vom Bürgermeister der Stadt Wien zum Bezirksvorsteher von Floridsdorf bestellt. Zum amtsführenden Stadtrat wurde Jonas am 18. Juni 1948 mit den Stimmen aller Parteien des Wiener Gemeinderates gewählt. Ihm unterstand das Ressort Ernährungsangelegenheiten.

In der Sozialistischen Partei bekleidete er seit ihrer Wiederaufrichtung im Jahre 1945 die Funktion des Zweiten Obmannes der Bezirksorganisation Floridsdorf und des Obmannstellvertreters des Wiener Landesvorstandes, sowie eines Mitgliedes der Parteivertretung.

Nach dem Ableben des Stadtrates Franz Novy übernahm Franz Jonas wieder als amtsführender Stadtrat die Geschäftsgruppe für Bauangelegenheiten. In der Sozialistischen Partei wurde ihm gleichzeitig die Funktion des Obmannes der Landesorganisation Wien übertragen.

Franz Koci

Franz Koci wurde am 26. Dezember 1899 in Stockerau als Sohn der Eheleute Josef und Maria Koci geboren. Nach Absolvierung der Volks- und Bürgerschule erlernte er das Schlosserhandwerk und besuchte gleichzeitig die Fortbildungsschule. Mit 17½ Jahren wurde er im ersten Weltkrieg zum Militär eingezogen.

Nach Beendigung des Weltkrieges wurde Franz Koci Mitglied der Sozialdemokratischen Partei sowie der Freien Gewerkschaft, in welchen Organisationen er verschiedene Funktionen ausübte. Seit 1927 war er Sektionsleiter der Bezirksorganisation Favoriten der Sozialdemokratischen Partei.

Im Jahre 1935 wurde er wegen illegaler Betätigung für die Revolutionären Sozialisten verhaftet und zu drei Monaten Polizeihaft und einem Jahr Kerker verurteilt. Auch im Jahre 1937 war er aus politischen Gründen einen Monat lang in Untersuchungshaft.

Im Jahre 1939 wurde Franz Koci von der Gestapo verhaftet und in das Konzentrationslager Buchenwald überstellt. Dort erfolgte im Jahre 1940 seine Freilassung mit anschließender Dienstverpflichtung nach der KZ.-Außenstelle Wiener Neustadt.

Im Jahre 1945 wurde er in den Wiener Gemeinderat gewählt. Seit dieser Zeit gehörte er dieser Körperschaft an. Nach der Wahl im Jahre 1949 wurde er auch zum Dritten Landtagspräsidenten und zu einem der sechs Vorsitzenden des Wiener Gemeinderates gewählt. Während seiner Amtstätigkeit beschäftigte er sich vor allem mit dem Bau- und Wohnungswesen.

Der neue Präsidialchef

An Stelle von Senatsrat Dr. Eduard Antos, der als Mitarbeiter des Bundespräsidenten Dr. h. c. Körner der Präsidialkanzlei zugeteilt wurde, hat Bürgermeister Jonas Obermagistratsrat Dr. Otto Kutil zum Präsidialchef ernannt. Obermagistratsrat Dr. Kutil hat bereits sein Amt übernommen und wird dem neuen Bürgermeister auch als Sekretär zur Verfügung stehen.

Die leitenden Beamten bei Bürgermeister Jonas

Am Tage der Wahl des Bürgermeisters versammelten sich am Nachmittag die leitenden Beamten der Gemeindeverwaltung — der Hoheitsverwaltung wie der städtischen Unternehmungen — im Roten Salon des Rathauses, um Bürgermeister Jonas vorgestellt zu werden. Magistratsdirektor Dr. Kritscha sprach dem Bürgermeister im Namen der Beamten die Glückwünsche zur Wahl aus. Er versicherte, die Beamten seien sich darüber klar, daß dem neuen Bürgermeister große Schwierigkeiten erwarten. Bei den schweren Aufgaben, die in der nächsten Zeit bevorstehen, wollen die leitenden Beamten dem Bürgermeister mit der gleichen Hingabe und dem gleichen Arbeitseifer wie seinem Vorgänger zur Seite stehen.

Bürgermeister Jonas führte aus, sein Vorgänger habe ihm den Weg, den er zu gehen habe, im wesentlichen vorgezeichnet. Er sei sich der Schwierigkeiten bewußt, die die nächste Zeit mit sich bringen werde. Der Bürgermeister kam dann darauf zu sprechen, daß der Verwaltungsapparat



manchmal schwerfällig und holprig arbeite. Er sprach den Wunsch aus, die leitenden Beamten mögen ihm Vorschläge zur Vereinfachung der Verwaltung unterbreiten. Er wolle durch eine vernünftige Handhabung der Dienstordnung zu einem ökonomischeren und einfacheren Arbeiten kommen. Dann werde es auch möglich sein, bei Normalisierung der Verhältnisse eine Besserstellung der Beamten zu erreichen. Der Bürgermeister trug den versammelten Beamten auf, allen städtischen Bediensteten seine Grüße zu überbringen.

Stadtsenat

Sitzung vom 22. Juni 1951

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

(Pr.Z. 1352.)

Anwesende: die VBgm. Honay, Weinberger, die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Fritsch und Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Der Stadtsenat schlägt für die Wahl des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe VI, Bauangelegenheiten, Herrn Stadtrat Leopold Thaller und für die Wahl des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe VIII, Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen, Herrn Stadtrat Franz Koci vor.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

(A.Z. 1452/51; M.Abt. 30 — K/12/18/50.)

Sitzung vom 14. Juni 1951

Die Erhöhung des Sachkredits für den Bau des Straßennunratskanals in der Atzgersdorfer Straße im 12. Bezirk von 105.000 S auf 108.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten von 3000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951, unter A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 280, bedeckt.

(Schluß)

Berichterstatte: GR. Potetz

(A.Z. 1469/51; M.Abt. 25 — EA 616/50.)

(A.Z. 1528/51; M.Abt. 24 — 5061/3/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem schwer kriegsbeschädigten Haus Nr. 20 der städtischen Wohnhausanlage, 12, Ulmenhof, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in zehn Jahresraten) wird genehmigt.

1. Die Durchführung der mit den Bescheiden der M.Abt. 37/XII/1455/50 vom 7. Juli 1951 und 3. Jänner 1951 vom 3. März angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 12, Grünbergstraße 25, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 160.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1463/51; M.Abt. 30 — K/12/11/51.)

(A.Z. 1475/51; M.Abt. 25 — EA 840/50.)

Der Umbau des Straßenkanales, 12, Hetzendorfer Straße, von O.Nr. 58 bis zur Schönbrunner Allee, wird mit einem Kostenerfordernis von 610.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Mai 1951 und ihres Schreibens vom 7. Juni 1951 übertragen.

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 8988/50 vom 1. Dezember 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 15, Brauhirschengasse 52—54 mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 96.000 S wird genehmigt.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, Kanalanlagen, bedeckt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1441/51; M.Abt. 24 — 5043/37/51.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse, Bauteil Nord, sind an die Firma Hein-

Stefan Raulcher & Söhne

Holzindustrie, Parkettwerk, Fußbodenfabrik, Sägewerk, Bautischlerei, Möbelschlerei, Kistenfabrik, Zimmerei, Holzhaus-, Hallen-, Baracken- und Massivbau

Wien VI/56, Capistrangasse 2
(Ecke Mariahilfer Straße 31)

Tel.: B 22-2-53, B 26-3-41 / Draht: Rauscherholz, Wien

Ulmerfeld bei Amstetten, Niederösterreich

A 2732 a/25

**Gaskoks-
VERTRIEB**

Ges. m. b. H.



**Wien I
Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie**

A 2439/15

rich Kriwanek, Altmannsdorfer Straße 94, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1518/51; M.Abt. 24 — 5130/4/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem schwer kriegsbeschädigten Hause Nr. 5 der städtischen Wohnhausanlage, 12, Ahornhof, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 350.000 S, sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. VI/1436/51; M.Abt. 42 — XVI/26/51.)

Die Wiederinstandsetzung der öffentlichen Gartenanlage, 16, Steinhof, vor der Anstalt, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf der A.R. 632/71, lfd. Nr. 561, zu bedecken.

(A.Z. VI/1430/51. M.Abt. 24 — 5159/37/51.)

Die Fußbodenarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Döblinger Gürtel 21, sind an die Firma Schweiger und Co., 19, Heiligenstädter Straße 83, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. VI/1393/51; B.D. 4011/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, Baulos 8, sind an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse Nr. 25, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. VI/1402/51; M.Abt. 30 — K/14/7/51.)

Der Bau eines Straßenunratkanals in Gasse 1 der städtischen Wohnhausanlage im 14. Bezirk, Baumgarten, von der Gasse 6 gegen die Deutschordensstraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 145.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Simlinger u. Toiff, 18, Kutschkergasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Mai 1951 übertragen. Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 283, bedeckt.

(A.Z. 1225/51; M.Abt. 18 — 5353/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den

Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2306, M.Abt. 18 — 5353/49, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet nördlich der Sittendorfer Straße zwischen der Wiesengasse und der nördlichen Fortsetzung der Siegenfelder Straße im 24. Bezirk (Kat.G. Gaaden) gemäß § 1 der B.O. für Wien, nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die gelb gestrichelten Fluchtlinien aufgegeben.

2. Der von der M.Abt. 29 — Wasserbau als erforderlich befundene Rohrkanal an Stelle des bestehenden Wassergrabens ist über jeweiliges Verlangen der Baubehörde, nach vorher erwirkter wasserrechtlicher Genehmigung, auf Kosten des Abteilungswerbers oder seiner Rechtsnachfolger herzustellen und in dauernd betriebsfähigem Zustande zu erhalten. Die Herstellungskosten, ohne allfälliges nötiges Grunderwerb, werden mit 30.000 S roh geschätzt. Bis zum Zeitpunkte der Kanalherstellung ist der bestehende offene Graben von den Anliegern funktionsfähig zu erhalten.

3. Die an der Ostseite der Wiesengasse führende elektrische Freileitung ist auf Kosten des Stiftes Heiligenkreuz, welches um Trassenänderung dieser Verkehrsfläche angesucht hat, oder dessen Rechtsnachfolger einvernehmlich mit der zuständigen Aufsichtsbehörde vor die beantragte Baulinie zu versetzen.

4. Die als Vorgarten bezeichneten Grundstreifen sind gärtnerisch auszugestalten und in diesem Zustand zu erhalten.

(A.Z. 1264/51; M.Abt. 26 — Kg 215/13/51.)

Für die Instandsetzung und Adaptierung der Kreissler-Villa, 17, Dornbacher Straße Nr. 53, zu einem Kindergarten der Stadt Wien wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 70 (derz. Ansatz 8.500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 250.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 1220/51; M.Abt. 33 — 1376/51.)

Für Verbesserung und Ausbau der öffentlichen Beleuchtung in den in der beiliegenden Liste angeführten Randgemeinden werden im Voranschlag 1951 zu Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 28, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung und der öffentlichen Uhren (derz. Ansatz 7.300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S (für Unterpost a), und unter Post 51, Neubau und Umbau der öffentlichen Beleuchtung und der öffentlichen Uhren (derz. Ansatz 3.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 280.000 S (für Unterpost 305), genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 1548/51; M.Abt. 23 — XIII/44/51.)

Die Fertigstellung der 6 Schweineabladerrampen am Zentralviehmarkt St. Marx wird der Firma Belvedere, 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Angebotes vom 14. und 17. August 1950, und die Vollendung des dazugehörigen kleinen Parkplatzes der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 14. und 18. August 1950, übertragen.

(A.Z. 1461/51; M.Abt. 24 — 5136/31/51.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Grinzinger Straße 123 — 135, Bauteil 1, sind an

die Firma Neunteufel & Co., Klosterneuburg, Ziegelofengasse 10, auf Grund ihres Angebotes vom 30. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1510/51; M.Abt. 24 — 5109/4/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem schwer kriegsbeschädigten Haus Nr. 1, der städtischen Wohnhausanlage, 12, Egger Lienz-Gasse 2—6, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 200.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1527/51; M.Abt. 24 — 5059/6/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 21, Mitterhofergasse 13, im Bereiche der Stiege 8, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 200.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1523/51; M.Abt. 24 — 5131/3/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 21, Prager Straße 43—47, im Bereiche der Stiege 7, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 250.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1537/51; M.Abt. 23 — XIII/62/50.)

Die vorzeitige Auszahlung des zehnprozentigen Deckungsrücklasses für die Straßenbauarbeiten am großen Parkplatz auf dem Zentralviehmarkt in St.-Marx, wird gegen Sicherstellung eines geeigneten Garantiebriefes der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Ansuchens vom 7. Juni 1951 genehmigt.

(A.Z. 1501/51; Bau-Dion 4011/51.)

Die Anstreicherarbeiten für das Baulos 13 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, sind der Firma Franz Schmid, 19, Felix Dahn-Gasse 78, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1472/51; M.Abt. 25 — EA 768/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — EA V/31 vom 23. März 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Gassergasse 1, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 105.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO.

WACHWACHT

WIENS GRÖßTER WACHBETRIEB

836336 · 836339
VII. SIEBENSTERNG. 16.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.
(A.Z. VI/1444/51; M.Abt. 26 — 12 Sp/12/51.)

1. Die Durchführung der Fertigstellungsarbeiten der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 977, vom 27. April 1951 genehmigten Wiederherstellung der kriegszerstörten Umkleideanlage auf dem städtischen Jugendspielplatz im Haydnpark, 12, Gaudenzdorfer Gürtel, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 25.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 25.000 S ist im Voranschlag 1951 auf Rubrik 311, Körpersport, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. VI/1391/51; M.Abt. 33 — 1719/51.)

Die Erhöhung des jährlichen Pauschals von 150 S auf 200 S, ab 1. Jänner 1951, für das Aufziehen der mit Handaufzug versehenen 61 öffentlichen Uhren wird genehmigt. Die Mehrkosten von 3050 S sind auf A.R. 631/28e bedeckt.

(A.Z. VI/1425/51; M.Abt. 32 — Kr.A. XIII/48/51.)

Der Umbau der Kesselanlage im Pavillon XI des städtischen Altersheimes Lainz wird mit der im Voranschlag 1951 vorgesehenen Kostensumme von 195.000 S, genehmigt.

Die heizungstechnischen Arbeiten werden der Firma Körting AG., 7, Schottenfeld-

gasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Mai 1951, übertragen. Die Nebenarbeiten werden vom Stadtbauamt im kurzen Wege vergeben.

Der Betrag von 195.000 S ist im Voranschlag 1951 unter A.R. 421, Kreditpost 51a, bedeckt.

(A.Z. VI/1256/51; M.Abt. 26 — Mosch 2/26/51.)

Für die Fertigstellung der Instandsetzung eines Teiles der Schauräume in der Modeschule im Schloß Hetzendorf, wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. VI/1418/51; M.Abt. 21 — 411/51.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau der Wiener Stadtwerke, E-Werk, 11, Hasenleiten gegenüber 14, wird an die Firmen Bohrn-Filzwieser & Co., 3, Siegelgasse 6, und M. Fürst, 1, Rathausstraße 20, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 1508/51; M.Abt. 32 — XV/11/51.)

Im Zuge der im Voranschlag für das Jahr 1951 vorgesehenen Umbauarbeiten an der Straßenbahnhaltestelle Westbahnhof ist die Herstellung der Entlüftungsanlage der Firma Pöhlmann & Co., 9, Glasergasse 4a, auf Grund ihres Angebotes vom 31. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1566/51; M.Abt. 26 — KE 7/6/51.)

Die Erhöhung des laut GRA. VI, Zl. 570, vom 22. März 1951 für die Instandsetzung der zweiten Aufenthaltsbaracke in der Kindererholungsstätte, 18, Pötzleinsdorfer Straße Nr. 230, genehmigten Betrages von 90.000 S um 20.000 S auf 110.000 S wird bewilligt.

Das Mehrerfordernis von 20.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1459/51; M.Abt. 24 — 5006/48/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Laurenzgasse 14—18, sind an die Firma Heinrich Rotter, 3, Erdbergstraße 10, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1526/51; M.Abt. 24 — 5058/3/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an den schwer kriegsbeschädigten Häusern 11 und 12 der städtischen Wohnhausanlage, 21, Mitterhofergasse 17—19, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 150.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1522/51; M.Abt. 24 — 5162/3/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 21, Brünnner Straße 130—134, im Bereiche der Stiegen 8—9, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 410.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1496/51; Bau-Dion 4001/b/51.)

Die Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 13

(M.Abt. 29 — 3114/51.)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Regulierungsarbeiten beim Baulos „Kledering“ der Liesingbachregulierung in Wien 23.

Die öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung findet am 7. Juli 1951 um 11 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 37, statt.

Die Anbotsunterlagen (Leistungsverzeichnis) können in der Kanzlei der M.Abt. 29 abgeholt werden, wo auch der Bauentwurf aufliegt.

Die Angebote sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Anbot für Liesingbachregulierung, Baulos Kledering“ an den Wiener Magistrat, Abteilung 29, zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Angebote gewahrt. Für die Anbotstellung wird keine Entschädigung geleistet.

Auskünfte werden in der M.Abt. 29 erteilt.

*

(M.Abt. 29 — 3116/51.)

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Neubau der Brücke über die Liesing im Zuge der Triester Bundesstraße in Inzersdorf, Wien 25.

Die öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung findet am 17. Juli 1951 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 38, statt.

Die Anbotsunterlagen (Planbeilagen, Leistungsverzeichnis, Bedingungen u. dgl.) können im Amtsraum der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden. Die Beilagen 1 bis 3 können nach vorheriger schriftlicher Anmeldung in der M.Abt. 29 bei der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse), Wien 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, zum Betrage von 20 S käuflich erworben werden.

Die Angebote sind in verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Anbot für den Neubau der Brücke über die Liesing im Zuge der Triester Bundesstraße in Inzersdorf im 25. Bezirk“ an den Wiener Magistrat, Abteilung 29, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Angebote gewahrt. Für die Anbotstellung wird keine Entschädigung geleistet.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 29 erteilt.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 29 — 3199/51.)

Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung der schadhaften linken Ufermauer des Halterbaches, bachabwärts der Brücke im Zuge der Linzer Straße in Hütteldorf.

Die öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung findet am 7. Juli 1951 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Zimmer 38, statt.

Die Ausschreibungsunterlagen (Projektplan, Leistungsverzeichnis und die besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen) können in der Kanzlei der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden, wo auch das erforderliche Leistungsverzeichnis erhältlich ist.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der äußeren Aufschrift „Anbot über die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung der schadhaften linken Ufermauer des Halterbaches in Hütteldorf“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis Samstag, den 7. Juli 1951, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Angebote (siehe Önorm B 2061, § 12, Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt auch das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Für die Anbotstellung wird keine Entschädigung geleistet.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 29, Unterabteilung Schutzwasserbau, Zimmer 7, erteilt.

*

(M.Abt. 29 — 3180/51.)

Vergebung der Regulierungsarbeiten am Liesingbach beim Laaber Spitz, oberhalb des Roten Stadls, Wien 25, Breitenfurt.

Die öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung findet am 14. Juli 1951 um 11 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 37, statt.

Die Anbotsunterlagen können in der M.Abt. 29 eingesehen werden und sind zum Betrage von 15 S in der Stadthauptkasse, Verrechnbare Drucksortenabteilung, käuflich erhältlich.

Die Angebote sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Anbot für Liesingbachregulierung bei Laaber Spitz, Wien 25, Breitenfurt“ an den Wiener Magistrat, M.Abt. 29, zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Angebote gewahrt. Für die Anbotstellung wird keine Entschädigung geleistet.

Auskünfte werden in der M.Abt. 29 erteilt.

und 14, sind an die Firma Johann Huber, 21, Wagramer Straße 145, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1494/51; Bau-Dion 4001/b/51.)

Die Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 17 und 17 a, sind an die Firma Franz Benesch, 6, Schmalzhofgasse 1 b, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1562/51; M.Abt. 24 — 5034/87/51.)

Die Kunststeinstufenarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, sind an die vier bestbietenden Firmen wie folgt zu übertragen:

Im Bauteil C sind an die Firmen:

1. Franz Hodosi, 21, Wagramer Straße Nr. 13—19, die Häuser 4, 5, 6, 7, 8, 9, 9 a, 10 und 11 auf Grund des Angebotes vom 30. März 1951 und

2. Jakob Piringer, 19, Heiligenstädter Lände 17 a, die Häuser 12, 13, 14, 14 a, 15, 16, 17, 18 und 19 auf Grund des Angebotes vom 30. März 1951 und der Richtigstellung vom 17. April 1951,

und im Bauteil D an die Firmen:

3. Simmeringer Kunststeinwerk, 11, Leberstraße 82, die Häuser 20, 21, 22, 23, 24, 69, 70, 80, 81 und Durchgang 9 a auf Grund des Angebotes vom 30. März 1951 und der Richtigstellung vom 11. April 1951,

4. Rudolf Potz, 3, Rennweg 108, die Häuser 71, 72, 73, 74, 75, 75 a, 76, 77, 78, 79 auf Grund des Angebotes vom 30. März 1951.

Michael Ritter**Großhandel mit Metallen
und metallhaltigen Rückständen**Wien XII, Bonygasse 31
Tel. R 31-409

A 2093/6

(A.Z. 1558/51; M.Abt. 32 — Sch VII/4/51.)

Die Arbeiten für die Instandsetzung der Heizungsanlage im Zuge der Durchführung der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 925, vom 19. April 1951, genehmigten Kriegsschadenbehebung an der Schule, 7, Neubaugasse 42, sind der Firma Hoerner und Dantine, 1, Weihburggasse 27, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1456/51; M.Abt. 26 — EH 21/31/51.)

Die gründliche Instandsetzung bzw. Erneuerung von Dächern der Erziehungsanstalt Eggenburg mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 70.000 S ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1458/51; M.Abt. 56 — 1223/15/51.)

1. Die Herstellung einer Warmluftheizungsanlage in der Lehrwerkstättenhalle 2 im 1. Wiener Zentral-Berufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, wird an die Firma Karl Jäger, 6, Liniengasse 4, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Mai 1951 vergeben.

2. Die Vergebung aller sonstigen Bau- und Baunebenarbeiten erfolgt durch den Magistrat.

(A.Z. 1465/51; M.Abt. 18 — 807/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2302, M.Abt. 18/807/51, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen Gabillongasse, Baumeistergasse, Gregor Mendel-Platz, Lewinskygasse, Sonnenthalgasse, Rohrergergasse und Roterdstraße im 16. Bezirk (K.G. Ottakring) werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2302, Beilage 5 rot vorgezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt.

Die im Plan rot vorgezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien bestimmt.

3. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere bzw. seitliche Baufluchtlinien bestimmt.

4. Die schwarz gezogenen, gelb durchkreuzten Fluchtlinien werden als solche aufgelassen.

5. Die im Plan hellgrün lasierten Streifen sind als Vorgärten dauernd im gärtnerisch ausgestalteten Zustand zu erhalten.

6. Für die hellbraun lasierten Flächen gilt die Bauklasse I, offen, gekuppelt oder in Gruppenausweise, mit Beschränkung der Gebäudehöhe auf max. 8 m. Bei Geländeneigung über 10 Prozent darf bis 9,50 m — gemessen vom tiefsten anliegenden Terrainpunkt — gegangen werden.

7. Auf der gelb lasierten Fläche ist ein Bauwerk nach Bauklasse II, Gruppenbauweise, zu errichten.

8. Für die Gruppenbildung ist der Aufbauplan der Blg. 4 im Sinne des § 5 (3) c der B.O. für Wien maßgeblich. Außerhalb der festgesetzten Fluchtlinien dürfen keine sonstigen Nebengebäude errichtet werden. Die demnach verbleiben blaßgrün lasierten Freiflächen sind der gärtnerischen Nutzung vorbehalten.

9. Die im Plan blau geschriebenen, unterstrichenen Höhenkoten werden als künftige Höhenlagen bestimmt.

10. Für die Ausbildung der Verkehrsflächen sind die im Plan violett eingezeichneten Querprofile maßgeblich.

Berichtersteller: GR. W i e d e r m a n n.

(A.Z. VI/1415/51; M.Abt. 42 — Div. 89/51.)

1. Der Ankauf von 4000 kg Grassamen im Gesamtbetrag von 74.350 S für die Grünflächen in diversen städtischen Wohnbauten wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 auf der A.R. 811, Post 71, zu bedecken.

2. Die Lieferung von 2500 kg Stadtparkmischung ist an die Samenhandlung Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25/27, auf Grund ihres Angebotes vom 6. April 1951 zu übertragen.

3. Die Lieferung von 1500 kg Dauerwiesenmischung ist an die Samenhandlung P. Hüttig, 1, Weihburggasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 6. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. VI/1400/51; M.Abt. 26 — Kr 13/35/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Z. 361, 1936 und 3615 vom 16. März, 20. Juli und 21. Dezember 1950 für die Wiederinstandsetzung der Krankenpflegerinnenschule in Lainz, 13, Jagdschloßgasse 21, bewilligten Betrages von 800.000 S um 78.400 S auf 878.400 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/1394/51; BD. 4011/51.)

Die Beschlagslosenerarbeiten für das Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, Baulos 10, sind an die Firma Hans Lakits, 12, Werthenburggasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 18. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. VI/1421/51; M.Abt. 29 — 2649/51.)

Die Regulierung einer 200 m langen Teilstrecke des Weidlingbaches, 26, Weidling, bachabwärts der Dehnbrücke mit einem Gesamterfordernis von 300.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Baumeister Josef Braun, 6, Luftbadgasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Mai 1951 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1951 unter A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 271, Brücken- und Wasserbauten, bedeckt.

(A.Z. 1308/51; M.Abt. 18 — 586/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2323, M.Abt. 18 — 586/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Steigenteschgasse, der Maurichgasse, der Wintzingerodestraße und der Wagramer Straße im 21. Bezirk (Kat.G. Kagran) werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Der von den Straßenzügen Wagramer Straße, Steigenteschgasse, Gasse 1 und Wintzingerodestraße eingeschlossene Baublock wird in das Industriegebiet einbezogen. Demnach verlieren die Bauklassenbestimmungen — im Antragsplan schwarz eingeschrieben und gelb durchkreuzt — ihre Gültigkeit.

2. Für die Baublöcke zwischen der Lenkgasse, der Gasse 1, der Steigenteschgasse und der Maurichgasse und zwischen der Lenkgasse, der Maurichgasse, der Wintzingerodestraße und der Gasse 1 wird die Verbauung nach Bauklasse II in offener oder gekuppelter Bauweise festgesetzt. Damit tritt die im Plane schwarz eingeschriebene und gelb durchkreuzte Bauweisebestimmung außer Kraft.

3. Die Verbauung innerhalb der im Punkt 2 angeführten Baublöcke wird auf eine zu verbauende Fläche von maximal 120 qm und eine höchstzulässige Gebäudehöhe von 10,50 m beschränkt. Dachausbauten für Wohnzwecke über diese Gebäudehöhe sind unzulässig.

4. Die im Plan roten und rot hinter-schrafften Linien werden als Baulinien und die rot vorgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien bestimmt. Demgemäß werden die schwarzen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien aufgelassen.

5. Die Ausgestaltung der Gasse 1 hat nach dem im Antragsplan violett eingezeichneten Querprofil zu erfolgen.

(A.Z. 1407/51; M.Abt. 26 — VIII AH 34/9/51.)

Für die Fertigstellung der Adaptierung des Hauses, 8, Feldgasse 9, zu der Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt der Stadt Wien wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 6.500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 220.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1265/51; M.Abt. 26 — Kg 187/3/51.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an dem Kindergarten, 23, Fischamend, wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 514 (derz. Ansatz 700.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 1567/51; M.Abt. 26 — Sch 126/13/51.)

Die Tischlerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 517/51 vom 8. März 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Puchsbäumgasse 55, sind der Firma Eduard Raus, 2, Große Stadtgutgasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1509/51; M.Abt. 24 — 5185/5/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an den schwer kriegsbeschädigten Häusern Nr. 18 und 19 der städtischen Wohnhausanlage, 21, Franklinstraße 20, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten), wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 130.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Für den Urlaubden Sportmantel aus
Loden — Ballonstoff — Gabardine bei**Wankytrench**

A 2486/93

Wien 7.

Burggasse Nr. 89 / Telephon B 38-2-74

(A.Z. 1525/51; M.Abt. 24 — 5074/3/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 21, Fultonstraße 5—11, im Bereiche der Stiege 9, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 240.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1521/51; M.Abt. 24 — 5060/3/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an den schwer kriegsbeschädigten Häusern 6 und 7 der städtischen Wohnhausanlage, 12, Birkenhof, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten), wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 350.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1476/51; M.Abt. 25 — EA 2141/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — E.A. XIX/51 vom 21. März 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Nußwaldgasse 19, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S, wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1474/51; M.Abt. 25 — EA 69/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — E.A. XVIII/51 vom 2. April 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 18, Lazaristengasse 8, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 130.000 S, wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1446/51; M.Abt. 24 — 5036/22/51.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165, sind an die Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 18. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1462/51; M.Abt. 42 — XXI/11/51.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der städtischen Wohnsiedlung, 21, Jedlesee, Bauteil 1949, sind der Garten- und Grünflächenbau firma Karl Hummelt, 3, Hansalgasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Mai 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1450/51; M.Abt. 18 — 5156/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 5156/50, Plan Nr. 2339 mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Aderklaaer Straße, der Gasse 12, der Gasse 5, der Gasse 11, der Gasse 3 und der Eipeldauerstraße im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldau) werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Das Gebiet zwischen der Aderklaaer Straße, der Gasse 1, der Eipeldauerstraße und der verlängerten Michael Pacher-Gasse wird als Grünland, ländliches Gebiet, festgesetzt. Dadurch verlieren die Baulandstreifen an der Aderklaaer Straße und an der Ecke der Eipeldauerstraße und Michael Pacher-Gasse (im Antragsplan schwarz eingeschrieben und gelb durchstrichen) als Bauland ihre Gültigkeit.

2. Die an die Baulinie der Gasse 1 östlich angrenzenden Flächen werden in das Bauland der Bauklasse 1 in offener oder gekuppelter Bauweise einbezogen.

3. Die roten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die roten und rotgepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt. Demgemäß verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

4. Für das im Punkt 2 genannte Bauland wird eine Beschränkung der höchst zulässigen Gebäudehöhe auf 7 m und der verbaubaren Fläche auf maximal 80 qm festgesetzt.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 19. Juni 1951

Vorsitzender: GR. Kammermayer.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Robertschek, die GR. Albrecht, Fronauer, Fürstenhofer, Kutschera, Hedwig Lehnert, Loibl, Lust, Dr. Matejka, Pleyl, Hans Weber; ferner OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SR. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dipl.-Ing. Mischek.

Entschuldigt: GR. Pink.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 591/51; M.Abt. 37 — XIII/1/51.)

Die vom Magistrate gemäß § 70 der B.O. für Wien für den Zubau zu dem Einfamilienhaus auf der Liegenschaft, 13, Waldmüllergasse 23, E.Z. 2530, des Gdb. Mauer, zu erteilende Baubewilligung wird hinsichtlich der Unterschreitung des im Sinne des § 84, (Abs. (1)), B.O. für Wien ungebaut zu belassenden rückwärtigen Streifens gemäß § 115, Abs. (2), B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 629/51; M.Abt. 35 — 1074/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Verwaltungsgebäudes der Großgarage der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, 2, Engerthstraße 152 a, E.Z. 1862/II, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 602/51; M.Abt. 37 — XIV/8/51.)

Anlässlich der Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Kordon, Gasse 3, Bauplatz 169, Gst. 815/6, E.Z. 2917 des Gdb. Hütteldorf, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Mai 1951 die Ausnahme vom Bauverbote der mangelnden Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien gestattet sowie die Baubewilligung bezüglich Überschreitung der mit 2 m Höhe begrenzten Lage des Erdgeschoßfußbodens gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 624/51; M.Abt. 37 — XVI/3/51.)

Die vom Magistrate gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung einer Sommerhütte auf dem Los Nr. 12 in der Kleingartenanlage Gruppe „Reizenpfennig“ im 16. Bezirk, auf dem im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Gst. Nr. 3196/3, E.Z. 1492, Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift im Sinne des § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 636/51; M.Abt. 35 — 1084/51.)

Die Baubewilligung für bauliche Abänderungen im Mittelgebäude des städtischen Straßenbahnhofes „Vorgarten“, 2, Walcherstraße 5, Gst. 2595/1, E.Z. 2879, Kat.G. Leopoldstadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 649/51; M.Abt. 37 — XXI/1110/49.)

Die gemäß § 70 B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen Zubau auf der Liegenschaft, 21, Probst Peitl-Straße 20, Gste. 970 Bfl. und 1983, E.Z. 1561 des Gdb. Lang-Enzersdorf, wird hinsichtlich der Nichteinhaltung des Seitenabstandes gemäß § 115/2, B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 599/51; M.Abt. 49 — 910/51.)

Die Abschreibung der aus verschiedenen Leistungen der Forstverwaltung Naßwald noch aus der nationalsozialistischen Zeit bestehenden Außenstände von insgesamt 439.16 S auf dem Konto Müller-Hofmann wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 594/51; M.Abt. 37 — XXIII/1663/50.)

Anlässlich der Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Maria-Lanzendorf, Wiener Straße, Gst. 52/10 Ac als Bauplatz, in E.Z. 312, Kat.G. Maria-

SIMMERING-GRAZ PAUKER A.-G.

für Maschinen-, Kessel- und Waggonbau
Werk Simmering, Werk Graz, Paukerwerk

Eisenbahnwaggons
Straßenbahnwagen
Spezialwagen
Dampfkesselanlagen
Feuerungen
Rohrleitungen
Behälter

Brech- und Siebanlagen
Blechbearbeitungsmaschinen
Krane
Transportanlagen
Rangierwinden
Ziegeleimaschinen
Zuckerfabrikeinrichtungen

Ferdinand

BartekInstallationsbüro für Gas-,
Wasser- und Heizungsanlagen
Boileranlagen**III, Wassergasse 34
U 19 - 406**Ausführung der Installationsarbeiten
im „Schweizer Kindergarten“

A 2829/4

Lanzendorf, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt und wird die zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der gewährten Erleichterung, das ist Nichteinhaltung der inneren Baufluchtlinie, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. Jänner 1951 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 635/51; M.Abt. 36 — 19817/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines Wohnhauses auf der Liegenschaft, 4, Wiedner Gürtel 48, E.Z. 1262, Gdb. Wieden, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 22. November 1950 bestätigt.

(A.Z. 603/51; M.Abt. 37 — XIV/1/3/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von zwei gemauerten Sommerhütten auf Teilflächen der Liegenschaften, 14, Kleingartenanlage Knödelhütte, Gruppe V, Los 118, E.Z. 370 des Gdb. Hadersdorf, Gst. 370, und Kleingartenanlage Rosental, Gruppe Neu-Rosental, Los 56, E.Z. 737 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 12. und 10. Mai 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36) die Überschreitungen des Ausmaßes des Vorratskellers der Sommerhütten bewilligt.

(A.Z. 653/51; M.Abt. 35 — 1826/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 10, Reichenbachgasse-Leebgasse-Migerkastraße, Gste. 837/1, 834/1 und 835/12 in E.Z. 531, 534 und 1553, Gdb. Inzersdorf-Stadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 574/51; M.Abt. 37 — XIII/1/51.)

Für die anlässlich der Herstellung eines Hauskanals auf der Liegenschaft E. Z. 4394 des Gdb. Mauer im 13. Bezirk, Maria Theresien-Straße 37-Hauergasse 22, zu entrichtenden Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 3995 S wird auf Grund des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933 über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, LGBl. Nr. 34, eine Zahlungserleichterung in dem Sinne gewährt, daß dieser Betrag in 20 aufeinanderfolgenden monatlichen Teilbeträgen von je 199,75 S entrichtet werden kann, wobei Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent jährlich über der jeweiligen Bankrate bemessen und eingehoben werden.

(A.Z. 597/51; M.Abt. 35 — 1828/51.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städtischen Wohn-

hausanlage, 10, Angeligasse 78—80, E.Z. 828, Gdb. Inzersdorf-Stadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 631/51; M.Abt. 37 — X/1/51.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Siedlung im 10. Bezirk, Oppenheimgasse-Koliskogasse, auf dem der Stadt Wien gehörigen, in der E.Z. 96 des Gdb. Ober-Laa-Stadt, inneliegenden Gst. 1539/1, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 638/51; M.Abt. 35 — 1449/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 10, Raxstraße-Leebgasse-Migerkastraße, Gste. 834/1 und 835/12 in E.Z. 334 und 1553, Gdb. Inzersdorf-Stadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 607/51; M.Abt. 37 — XIII/OV/816 und 817/1/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 7. Mai 1951 gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/1936) die Überschreitung des Ausmaßes des Vorratskellers durch gänzliche Unterkellerung der Sommerhütte und die Überschreitung der zulässigen verbauten Fläche durch Herstellung eines überdeckten Balkons bewilligt.

(A.Z. 590/51; M.Abt. 37 — X/2912/50.)

Anlässlich der von der M.Abt. 37 gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung von Büro- und Lagerräumen sowie einer offenen Halle auf der Liegenschaft, 10, Troststraße 100, E.Z. 20, 21, 25 und 26 des Gdb. Inzersdorf-Stadt, wird eine Ermäßigung der K.E.G. im Betrage von 20.018,75 S gemäß § 21, Abs. 1, des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien, Nr. 34, um 50 Prozent bewilligt.

Berichterstatte: GR. Kutschera.

(A.Z. 494/51; M.Abt. 43 — 2602/51.)

Für die Anschaffung von Arbeits- und Regenschutzbekleidern der Bediensteten des Friedhofsbetriebes wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 80.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 80.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 612/51; M.Abt. 37 — XXIII/11/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Siedlungshauses und einer Werkstätte auf der Liegenschaft, 22, Eßling, am sogenannten Telephonweg, Siedlung Einöd, Gste. 457/12 und 457/13, E.Z. 201, Gdb. Eßling, im Seitenabstand sowie die Erteilung der Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues und Umbaues der Werkstätte wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. Mai gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 616/51; M.Abt. 37 — XXII/4/7/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung einer Sommerhütte beziehungsweise eines Wohnhauses auf den Liegenschaften, 21, nächst Straße der Roten Armee, Kleingartenkolonie Mexiko, Los 47, Teil des Gst. 462, E.Z. 62, Gdb. Stadlau, und 22. Bezirk,

Schönau, Teil des Gst. 204, E.Z. 1, Gdb. Schönau, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 617/51; M.Abt. 37 — XXII/3/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von zwei Sommerhütten auf den städtischen Liegenschaften, 21, Kleingartenanlage Mexiko, Los 73, Teil des Gst. 462, E.Z. 62, und 21, Straße der Roten Armee, Kleingartenanlage Neu-Florida, Los 8, Teil des Gst. 489, E.Z. 80, beide Gdb. Stadlau, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 648/51; M.Abt. 37 — XXI/1/51.)

Die gemäß § 70 B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Einfamilienhaus auf der Liegenschaft, 21, Stammersdorf, Karl Lothringer-Straße 4, Gst. 600/34, E.Z. 2827 des Gdb. Stammersdorf, wird hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76/5, B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 10. März 1951 bestätigt.

Berichterstatte: GR. Lehnert.

(A.Z. 569/51; M.Abt. 37 — XXI/565/47.)

Die anlässlich der Errichtung eines ebenerdigen Holzschuppens auf der Liegenschaft, Gst. 851, E.Z. 262, des Gdb. Groß-Jedlersdorf II, 21, Prager Straße, gemäß § 6, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes zu entrichtende, mit 3045 S zu bemessende und vorzuschreibende Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 K.E.G.-Gesetz auf 2280 S ermäßigt und außerdem eine Zahlungserleichterung dahin gehend gewährt, daß dieser Betrag in zehn aufeinanderfolgenden Teilbeträgen von 228 S zuzüglich 2 Prozent jährlich Stundungszinsen über der jeweiligen Bankrate, beginnend am 1. Mai 1951, entrichtet werden darf.

(A.Z. 622/51; M.Abt. 37 — XVI/2/51.)

Die vom Magistrate gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf dem Los Nr. 54 in der Kleingartenanlage Gruppe „Reizenpfennig“ im 16. Bezirk auf dem im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Gst. 3196/3, E.Z. 1492, Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift im Sinne des § 133, Abs. 2, B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 586/51; M.Abt. 43 — 2880/51.)

Für den vollständigen Umbau der Leichenversenkungsanlage in der Feuerhalle der Stadt Wien wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 160.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofsgebühren, zu decken ist.



A 2748/6

20 Jahre
DachdeckereiJosef
NowotnyWien VIII
Breitenfelder
Gasse 18

A 28-202

(A.Z. 613/51; M.Abt. 37 — XXIII/625/51.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise bei der Errichtung eines Wohnhauses auf dem Gut Wallhof im 23. Bezirk, Rannersdorf, an der Bezirksstraße, Ecke unbenannte Gasse, Gste. 172 Gt., 16 Bfl., und Gst. 162/25 Ortsraum, sämtliche in E.Z. 433 der n.-ö. Landtafel, Kat.G. Rannersdorf, wird gemäß § 76, Abs. 5, B.O. für Wien zugestimmt und die gemäß § 70, B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Bauführung auf dem der Stadt Wien gehörigen Grund unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Mai 1951 gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 619/51; M.Abt. 37 — XXI/GJ/I/45/1/51.)

Die gemäß § 122 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung für eine Veränderung der Höhenlage zwecks Sand- und Schottergewinnung auf der Liegenschaft Gst. 1469, E.Z. 45 des Gdb. Groß-Jedlersdorf I, 21, an der Jedlersdorfer Straße, im Eigentum der Stadt Wien, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 23. April 1951 bestätigt.

(A.Z. 641/51; M.Abt. 35 — 1495/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung auf der gemeindeeigenen, im Sondervermögen der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe befindlichen Liegenschaft, 2, Engerthstraße 152, Gst. 4278/1, E.Z. 1862, Kat.G. Leopoldstadt, eine Wohnhausanlage zu errichten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 596/51; M.Abt. 35 — 1489/51.)

Die Baubewilligung zur Auswechslung schadhafter Holzdecken und Ersatz von Holzwänden durch Ziegelmauern in dem Theatergebäude, 8, Josefstädter Straße 26, E.Z. 251/VIII, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 628/51; M.Abt. 35 — 1455/51.)

Die Baubewilligung, auf dem Victor Adler-Markt, 10, Victor Adler-Platz, Gste. 2239/1 und 2239/2, öffentl. Gut der Kat.G. Favoriten, ein Marktamtgebäude und eine Brückenwaage zu errichten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 637/51; M.Abt. 35 — 2434/51.)

Die Baubewilligung für die Behebung von Kriegsschäden und für bauliche Abänderungen in dem städtischen Amtshaus, 16, Thaliastraße 44, E.Z. 670, Gdb. Neulerchenfeld, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 633/51; M.Abt. 64 — 9288/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Zubau eines 10.000 Liter fassenden, unterirdischen, feuer- und explosions sicheren Behälters bei

der Tankstelle, 1, Löwelstraße Ecke Volksgarten, gegenüber dem Burgtheater, Gst. 1800, öffentl. Gut, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. März 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 651/51; M.Abt. 37/XIX/1/51.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für ein Internatsgebäude auf dem an der Pyrker-gasse liegendem Teil der Liegenschaft, E.Z. 201, des Gdb. Ober-Döbling, Gst. Nr. 383, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Dr. Matejka.

(A.Z. 588/51; M.Abt. 35 — 1702/51 und 1780/51.)

Die Baubewilligung, im städtischen Altersheim Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, E.Z. 250, Kat.G. Lainz, ebenerdige Zubauten zu errichten, wodurch eine Dienstwohnung, Werkstätten- und Büroräume sowie Einstellräume für die Feldbahnlokomotiven geschaffen werden, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 627/51; M.Abt. 35 — 1466/51.)

Die Baubewilligung für den Umbau der Transformatorenstation im Hause, 6, Esterházygasse 34, E.Z. 184/VI, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 615/51; M.Abt. 37 — XXIII/446/51.)

Die für den Planwechsel zu erteilende Bewilligung anlässlich des Wiederaufbaues des Wohnhauses, 23, Schwechat, Friedhofstraße 3, E.Z. 16, Kat.G. Schwechat, wird hinsichtlich der gewährten Erleichterungen wegen Unterschreitung der Mindestwohnfläche und Abort außerhalb des Wohnungsverbandes sowie Überschreitung der für Aufenthaltsräume und Waschküchen im Dachgeschoß zulässigen Bodenfläche unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 30. März 1951 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 410/51; M.Abt. 37 — XIII/1467/50.)

Der Nichteinhaltung der Baufluchtlinie anlässlich der Errichtung eines Zubaus auf der Liegenschaft, 13, Anton Langer-Gasse 56, E.Z. 311 des Gdb. Speising, wird gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 608/51; M.Abt. 37 — XIII/5/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 13. Bezirk, Dauerkleingartenanlage Nr. 28, Am Lainzer Bach, Los Nr. 29, L.T. E.Z. 173 des Gdb. Mauer, Gst. 1229/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. April 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 589/51; M.Abt. 36 — 8929/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines Kleinwohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 1198, Gdb. Leopoldstadt, 2, Novaragasse 28, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 27. Februar 1951 bestätigt.

(A.Z. 618/51; M.Abt. 37 — XXI Kp/1/51.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft Gst. Nr. 192/627, E.Z. 909, Gdb. Kapellerfeld, Brunnergasse 52, wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift

Serrazopflaster Steinholzfußböden

Otto Hartmann

Wien XVII, Elterleinplatz 12 / Tel. A 29-3-48

A 2723/3

vom 14. Februar 1951 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet und die Baubewilligung hinsichtlich der Nichteinhaltung des linken Seitenabstandes gemäß § 115/2 der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 623/51; M.Abt. 37 — XVI/1/51.)

Die vom Magistrate gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf dem Los Nr. 2 in der Kleingartenanlage Gruppe „Reizenpfennig“ im 16. Bezirk auf dem im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Grundstück Nr. 3196/5, E.Z. 1492, Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift im Sinne des § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 644/51; M.Abt. 35 — 2451/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Kindergartengebäudes auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 20, Kapaunplatz, Gst. Nr. 3842/22 in E.Z. 5004/XX, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 642/51; M.Abt. 35 — 1263/51.)

Die Baubewilligung, im Direktionsgebäude der Wiener Stadtwerke - Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse Or. Nr. 4, E.Z. 460, Gdb. Alsergrund, auf dem im Hofe stehenden Gebäudeteil ein viertes Stockwerk für Büro-zwecke aufzusetzen und oberhalb desselben, im Bereiche der nordwestlichen Stiege, einen Raum für die Klimaanlage zu errichten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt, wobei die Abweichungen von den Bestimmungen der §§ 75' bzw. 83, Abs. 3, im Sinne des § 115, Abs. 1 und 2, der B.O. für Wien zugestanden werden.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 595/51; M.Abt. 35 — 764/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Grundstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 13, Hetzendorfer Straße—Atzgersdorfer Straße, Gste. 363/15, 363/16 und 362/3 in E.Z. 640, Gste. 363/6, 363/7 und 363/8 in E.Z. 663, alle Gdb. Speising, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt; die Einsprüche der Anrainer werden als gesetzlich nicht begründet abgewiesen.

(A.Z. 592/51; M.Abt. 37 — XIV/1/51.)

Die zu erteilende Baubewilligung, bei der Errichtung eines Wohnhauses auf der Liegenschaft, 14, Serravagasse, zukünftige Nr. 7, E.Z. 1959 des Gdb. Penzing, an Stelle von drei Hauptgeschossen nur eines herzustellen, wird hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

FABRIKS MARKE
PRIMA-VERA
GESETZL. GESCH.

* P R I M A - V E R A *

W. Hoffmann Kom.-Ges.
STRICK- UND WIRKWARENFABRIK
Wien I, Salzgies 15. Tel. U 27-303

Fabrikmäßige Erzeugung von Strüplings- und Kinderbekleidung, Damen-Ober- und Unterbekleidung, Herren-Unterbekleidung, Trainingsanzüge

A 2373/6

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steingasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-29

A 2363/26

(A.Z. 626/51; M.Abt. 35 — 2240/51.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden und für bauliche Abänderungen in dem städtischen Schulgebäude, 10, Hebbelplatz 2, E.Z. 3202 Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 21. Juni 1951

Vorsitzender: GR. Weber.

Anwesend: Amtsf. StR. Thaller, die GR. Gratzl, Haim, Matourek, Popp, Swoboda, Schwaiger; ferner SR. Dr. Hammerschmid, OMR. Dr. Chitil, MR. Dr. Kirchheiser, AR. Renner.

Entschuldigt: Die GR. Holub, Hausner, Potetz, Sajdik.

Schriftführer: Pelz.

GR. Weber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. VIII/53/51; M.Abt. 53 — Div. 453 und 475—479/51.)

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, wird ermächtigt, an die in ihrem Berichte angeführten 7 Kleingartenvereine die darin bestimmten Kredite im Gesamtbetrage von 180.000 S zu den für solche Kreditgewährungen vorgesehenen Bedingungen zu Lasten der Voranschlagspost 56 der Rubrik 821, Kredite für Kleingartenvereine und deren Verband, die hierfür durch die genehmigte erste Überschreitung Deckung bietet, zu gewähren.

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A.Z. VIII/54/51; M.Abt. 52 — A 3/11/51.)

Für Beiträge zum Kinderbeihilfen-Ausgleichsfonds pro 1951 V.A. 1951 wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 465.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 4a, Mietzinse einschließlich Ersätze, zu decken sind.

Im Anschluß an die Sitzung dankte der Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses VIII, GR. Weber, dem erscheinenden Stadtrat Thaller für seine erspieldliche und objektive Tätigkeit im Wohnungsamt.

Es ist so weit!

Es gab einmal eine Zeit, da kostete eine Tageszeitung 10 g, dann begannen die Preise zu steigen und die gleiche Zeitung kostete 20 g, dann 35 g, dann 50 g und heute halten wir bereits bei Tageszeitungspreisen von 70 g. In dieser ganzen langen Zeit hat das „Amtsblatt der Stadt Wien“ seinen Preis nicht erhöht. Nun ist es aber auch bei uns so weit. Der Gemeinderatsausschuß für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten genehmigte am 7. Juni 1951 einen von der Redaktion schweren Herzens gestellten Antrag, nach dem das „Amtsblatt der Stadt Wien“ im Jahresabonnement 60 S, im Halbjahresabonnement 30 S, im Monatsabonnement 5 S, als Einzel exemplar 80 g kostet. Die schon getätigten Abonnements laufen noch zum alten Preis aus.

Es erübrigt sich, unseren Beziehern die Gründe für diese Preiserhöhung aufzuzählen. Sie sind allgemein nur zu gut bekannt. Um was das „Amtsblatt der Stadt Wien“ bittet, ist Verständnis für seine Lage und die Treue seiner Abonnenten zu ihm.

Die Redaktion

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18/4198/50
Plan Nr. 2276

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des alten israelitischen Friedhofes zwischen der Fickertgasse, der Döbbling Hauptstraße, dem Währinger Gürtel, dem Bahnhof der Straßenbahn und dem Währinger Park im 18. Bezirk (Kat.G. Währing) und im 19. Bezirk (Kat.G. Ober-Döbling).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 30. Juni bis 16. Juli 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 22. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5913/50
Plan Nr. 2296

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Grinzing Alee, Kaasgraben- und Daringergasse im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing) am 19. April 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 11. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1652/50
Plan Nr. 2282

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Richard Wagner-Gasse zwischen „Im Auholz“ und der Parkstraße im 24. Bezirk (Kat.G. Mödling) am 19. April 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse Drucksortenverlag, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 12. Juni 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4752/50
Plan Nr. 2299

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gießhübler Straße und Franz Keim-Straße im 24. Bezirk (Kat.G. Maria-Enzersdorf) am 22. März 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse Drucksortenverlag, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 16. Mai 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 100/51 ein lohnrechtlicher Teil zu Kollektivvertrag vom 1. September 1948 hinterlegt, welcher mit 12. März 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 14. März 1951 zwischen dem Verband des Zentralheizungs- und Lüftungsbaues, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Löhne für Mitgliedsfirmen obigen Verbandes für Wien.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 2. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 101/51 ein lohnrechtlicher Teil zu Kollektivvertrag vom 1. September 1948 hinterlegt, welcher mit 12. März 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 14. März 1951 zwischen dem Verband des Zentralheizungs- und Lüftungsbaues Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Abänderung der Löhne obigen Verbandes für Österreich, mit Ausnahme von Wien.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 2. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 102/51 eine zweite Zusatzvereinbarung zu Kollektivvertrag vom 25. Juni 1949 hinterlegt, welcher mit 5. März 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 10. März 1951 zwischen dem Verband der Sensen- und Sichelindustrie, Wien 1, Weiburggasse 10—12, und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Lohnaufänderung.

Diese Zusatzvereinbarung wurde am 2. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 110/51 eine Zusatzvereinbarung (Lehrlingsentschädigung) zu Kollektivvertrag vom 1. September 1948 hinterlegt, welcher mit 31. Dezember 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 28. Dezember 1950 zwischen dem Verband der Eisenhüttenwerke, Wien 1, Goethegasse 3, und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14.

Diese Zusatzvereinbarung wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 111/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. März 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 30. März 1951 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Wien 1, Stubenring Nr. 8—10, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehaltsordnung für Angestellte im Handel.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 116/51 eine Lohnvereinbarung hinterlegt, welche mit 9. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 9. April 1951 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie Österreichs, für den Verband der Speiseöl- und Fettindustrie, Wien 3, Zaurnergasse 1—3, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Alberggasse 35. Betrifft Löhne für Speiseöl- und Margarinefabriken Wiens.

Diese Lohnvereinbarung wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 122/51 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 17. April 1951 zwischen dem Fachverband der chemischen Industrie Österreichs, Wien 3, Am Heumarkt 10, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehaltserhöhung für Angestellte in der chemischen Industrie Österreichs, mit Ausnahme von Vorarlberg.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde am 8. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 127/51 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. März 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 6. April 1951 zwischen dem Fachverband der Metallwarenindustrie Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie- und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft elfprozente Erhöhung der Angestelltengehälter bei Mitgliedsfirmen nachstehender Fachverbände Österreichs, mit Ausnahme Vorarlbergs: Eisen- und Metallwarenindustrie, Maschinen-, Stahl- und Eisenbauindustrie, Fahrzeug-, Gießerei-, Metall- und Elektroindustrie.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Marktbericht

vom 18. bis 23. Juni 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet.)

Gemüse

Gemüse	Verbraucherpreise
Grundsalat, Stück	40—60 (80)
Kochsalat	250—320
Karfiol, Stück	70—160 (200)
Kohl, Stück	60—80 (100)
Kohlrabi, Stück	40—60
Kraut, Stück	150—200
Karotten, Bund	50—100 (120)
Blätterspinat	300—400
Gurken	500—600 (700)
Porree	150—160
Jungzwiebeln	200—250
Knoblauch	1000—1200
Rote Rüben	30—80
Radischen, Bund	60—100
Rettiche, Bund	50—70
Rettiche, Stück	40—60
Erbsen	200—280
Dillkraut, Bund	30—50
Schnittlauch, Bund	15—20
Spargel	1200—1600
Fisolen	480—600

Kartoffeln

Kartoffeln	Verbraucherpreise
Kartoffeln, alt	85—100
Kartoffeln, heurig	240—260 (280)

Pilze

Pilze	Verbraucherpreise
Herrenpilze	1000—1500
Eierschwämme	1000—1200
Champignons	2000—2600

Obst

Obst	Verbraucherpreise
Kirschen	300—600
Ananas	600—680 (800)
Erdbeeren	1000—1600
Heidelbeeren	500—720 (800)

Zufuhren in Kilogramm

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	1.223.600	3.800	800	—	800
Burgenland	70.500	100	848.400	—	1.400
N.-Ö.	258.100	304.100	52.000	—	—
O.-Ö.	—	300	—	—	—
Steiermark	—	—	5.400	—	—
Italien	9.600	826.500	1.500	74.200	105.100
Rumänien	68.200	—	44.300	—	—
Jugarn	107.900	—	147.100	—	—
Jugoslawien	16.000	62.200	29.500	—	—
Westindien	—	—	2.100	—	—
Frankreich	—	—	—	4.200	—
Spanien	—	—	—	600	—
Portugal	—	—	—	7.600	—

Inland	1.552.200	308.300	906.600	—	2.200
Ausland	201.700	888.700	224.500	86.600	105.100

Zusammen 1.753.900 1.197.000 1.131.100 86.600 107.300

Pilze: Wien 700 kg, Burgenland 9600 kg, Niederösterreich 600 kg, Steiermark 2900 kg.

Milchzufuhren: 3.653.359 Liter Vollmilch, 11.088 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Niederösterreich	52	3	50	5	110
Oberösterreich	58	67	169	36	330
Salzburg	—	15	9	2	26
Steiermark	31	9	43	8	91
Kärnten	1	1	14	2	18
Burgenland	2	4	56	1	63
Tirol	1	14	31	—	46

Zusammen 145 113 372 54 684

Außenmarktbezüge:

Rinderschlachthof:	Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Steiermark	Burgenland	Kärnten
Wien	5	1	16	6	28	—
Niederösterreich	16	25	50	19	110	—
Oberösterreich	2	3	17	3	25	—
Steiermark	1	4	11	3	19	—
Burgenland	—	2	3	—	5	—
Kärnten	1	—	—	—	1	—

Zusammen 25 35 97 31 188

Zentralviehmarkt:

Niederösterreich	Oberösterreich	Kärnten			
Niederösterreich	7	—	7		
Oberösterreich	4	16	12	3	35
Kärnten	3	—	7	—	10

Zusammen 14 16 19 3 52



Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 34 lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 9, Oberösterreich 8, Salzburg 1, Steiermark 15, Kärnten 1.

Außenmarktbezüge:

Rinderschlachthof:

36 lebende Kälber. Herkunft: Wien 12, Niederösterreich 22, Oberösterreich 2.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 3941 Fleischschweine. Herkunft: Wien 112, Niederösterreich 787, Oberösterreich 2301, Steiermark 705, Kärnten 36.

Außenmarktbezüge:

Zentralviehmarkt:

86 Fleischschweine. Herkunft: Oberösterreich 43, Kärnten 43.

Schweineschlachthof:

699 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 100, Oberösterreich 328, Wien 32, Steiermark 231, Burgenland 8.

Kontumazanlage: 642 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 266, Oberösterreich 212, Wien 64, Steiermark 81, Burgenland 19.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Halb-Schweinefleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.781	405	6144	4619	173	9399	603
Burgenland	4.050	—	—	—	—	—	30
N.-Ö.	35.500	50	380	—	—	—	—
O.-Ö.	9.100	—	90	—	—	—	—
Steiermark	2.900	—	—	—	—	—	—

Zusammen 53.331 455 6614 4619 173 9399 633

Wien über St. Marx 82.964* 100* 150* 1100* 2334* 1280* 80*

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	2	—	—	—	—
Burgenland	334	332	5	—	1	5
N.-Ö.	1585	2100	53	43	23	35
O.-Ö.	560	379	30	25	7	12
Salzburg	8	1	—	—	—	—
Steiermark	122	204	30	33	—	1

Zusammen 2609 3018 118 101 31 53

Wien über St. Marx 31* 1692* — — — —

Pferdemarkt:

Auftrieb: 85 Schlächterpferde. Herkunft: Niederösterreich 22, Oberösterreich 13, Steiermark 6, Kärnten 3, Vorarlberg 1, Jugoslawien 40.

Preise: Bankvieh I a 5.50 S je kg Lebendgewicht, II a 4.70 S je kg Lebendgewicht; Fohlen I a 5.70 S je kg Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 192 Ferkel, davon wurden 139 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 167.50 S, 7wöchige 194 S, 8wöchige 240 S, 10wöchige 262 S.

Marktamt der Stadt Wien

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 128/51 ein Protokoll hinterlegt, welches mit 1. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 12. April 1951 zwischen dem Verband der Österreichischen Zeitungsherausgeber, Wien 1, Schreyvogelgasse 3, und der Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe, Sektion Journalisten, Wien 8, Albertgasse Nr. 35. Betrifft zehnpromzentige bzw. fünfprozentige Erhöhung.

Dieses Protokoll wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 129/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, Abgeschlossen am 23. April 1951 zwischen dem Fachverband der chemischen Industrie Österreichs, Wien 3, Am Heumarkt 10, und der Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, Wien 6, Stumpergasse 60. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen für Arbeiter und Arbeiterinnen bei der Salzburger Zündwarenfabrik Handler & Pfifferling, Salzburg, „Sirius“, Grünbach, AG. Klagenfurt, „Solo“, Zündwaren- und chemische Fabriken AG. Linz und Deutschlandsberg.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 1. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 137/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. März 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 19. April 1951 zwischen dem Fachverband der Papier-, Zellulose-, Holzstoff- und Pappenindustrie Österreichs, Wien 6, Gumpendorfer Straße 6, und der Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, Wien 6, Stumpergasse 60.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 151/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 25. April 1951 zwischen dem Fachverband der Schiffahrtsunternehmen, Wien 1, Judenplatz 3-4, und der Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen für Hafenanlagen der Schiffahrtsgesellschaften in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 152/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Mai 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 25. April 1951 zwischen dem Fachverband der Schiffahrtsunternehmen, Wien 1, Judenplatz 3-4, und der Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen der Donauschiffahrtsunternehmen in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich für Land- und Schiffsbedienstete, außer Hafendarbeiter.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Bescheid

(M.Abt. 11 — XX/62/51)

Gemäß §§ 10 (1), 11 (2) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. 97, wird das Heft Nr. 2, 1. Jahrgang des periodischen Druckwerkes „Vindobona“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes des Bundeslandes Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie sein Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Weiter wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Nummern (Hefte) des genannten Druckwerkes, die innerhalb eines Jahres, vom Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides an gerechnet, erscheinen, erlassen.

Wien, 19. Juni 1951.

*

Bescheid

(M.Abt. 11 — XX/13/51)

Gemäß §§ 10 (1), 11 (2) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. 97, werden die Bade-Spezialnummern („Das herzerfrischende Sommerheft“) und das Heft Nr. 78, 4. Jahrgang, des periodischen Druckwerkes „Dr. Faust“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes des Bundeslandes Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie ihr Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Weiter wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Nummern (Hefte) des genannten Druckwerkes, die innerhalb eines Jahres, vom Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides an gerechnet, erscheinen, erlassen.

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. Juni 1951 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Kitzhofer Rosalia geb. Juracka, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Freyung 7 (29. 3. 1951). — Peter Kaspar Rudolf, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren sowie Textilwaren und Wäsche, Dorotheergasse 14 (23. 4. 1951). — Stehlik H., Ges. m. b. H., Damenschneidergewerbe, Rotenturmstraße 11 (16. 4. 1951). — Vogel Ernst, Großhandel mit Drucksorten und Verpackungsmaterial und Bindfäden, soweit es aus Papier hergestellte Artikel sind, Canovagasse 7/2 (5. 4. 1951).

2. Bezirk:

Czihlar Johann, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme von Wien, Schreibeasse 4/12 (18. 4. 1951). — Nechwatal Frieda geb. Ruhmenseder, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Butter, Eiern, Geflügel, Obst und Gemüse, Ybbsstraße 15-21/IV/2 (26. 4. 1951). — Reichl Josef, Kunstblumenherstellung, Rotenturmstraße 13 (21. 4. 1951). — Sorz Franz, Fleischerhandwerk, Hollandstraße 14 (7. 5. 1951).

3. Bezirk:

Blau Nikolaus, Binnengroßhandel mit Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, Untere Viaduktgasse 57 (18. 4. 1951). — Gangl Mathilde geb. Stianyn, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Haidberggasse 30 (14. 2. 1949). — Grimm Rudolf, Be- und Entladen von Waggons, Reiserstraße 36 (21. 4. 1951). — Hafner Maria geb. Regelsberger, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Klimschgasse 11 (24. 4. 1951). — Heller Herbert, Darstellung von synthetischen Riechstoffen und Erzeugung von Riechstoffkompositionen unter Mitverwendung von natürlichen Riechstoffen und Alkohol, mit der Einschränkung der Abgabe von Literware, Steingasse 37 (30. 4. 1951). — Horejsi Alfred, Kleinhandel mit Farben, Lacken und Materialwaren, Trubelgasse 7 (9. 4. 1951). — Karall Agnes geb. Biricz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Schlachthausgasse 40 (17. 4. 1951). — Kral Hermine geb. Sikyr, Kleinhandel mit Obst und Gemüse sowie Agrumen und Süßfrüchten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Augustinermarkt (27. 4. 1951). — Kraupp Theresia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Schützengasse 11 (9. 4. 1951). — Kubelle, Ing. Karl, Zentralheizungsbaugewerbe, Würtzlerstraße 26 (19. 5. 1951). — Kunz Franz, Handelsvertretung für chemische Produkte, Fasangasse 42 (13. 4. 1951). — Martin Hugo, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten, Wildbret, Geflügel und Eiern, Löwegasse 2 B/2/21 (5. 4. 1951). — Müller Ferdinand, Schlossergewerbe, Untere Weißgerberstraße 11 (19. 5. 1951). — Nowak Franz, Mechanikergewerbe, Gudenrunstraße 3/1 (22. 5. 1951). — Seibold Karl, Vulkanisierergewerbe, Dapontegasse 3 (24. 4. 1951). — Skala Friedrich, Fleischerhandwerk, Ungargasse 51 (16. 5. 1951). — Till-Dübelhohlsteine Ges. m. b. H., Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von „Till-Dübelhohlsteinen“ laut Patent Nr. 163.497 vom 11. 7. 1949, Weißgerberlande 52 (16. 5. 1951). — Weiser Josef, Alleinhaber der Firma „Berufskleider und Wäschefabrik „Südcont“ Josef Weiser“, Fabrikmäßige Erzeugung von Wäsche und von Berufskleidung, Lisztstraße 10 (12. 12. 1949).

4. Bezirk:

Führ O., OHG., Verleih von allen Gattungen Möbeln (einschließlich Bar-, Heurigen- und sonstigen Einrichtungsgegenständen) sowie von Dekorationen, Rienöbligasse 13 (10. 4. 1951).

5. Bezirk:

Ernst Othmar, Feintäschnergewerbe, Am Hundsturm 9 (30. 4. 1951). — Schmid Leopold, Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit einer Konzession nach § 15, Abs. 1, Pkt. 14, Gew.O., Schönbrunner Straße 120 (11. 12. 1950).

6. Bezirk:

Cermin Erna geb. Weber, Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Wäsche- und Textilwaren aller Art, Linke Wenzelle 58 (18. 4. 1951). — Fichtinger Hedwig geb. Dittrich, Herstellung von Haken- und Ösenbändern für Mieder mittels vollautomatisch arbeitender Einrichtung, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Wallgasse 4 (2. 4. 1951). — Jahoda & Sindelar, „Sijo“ Süßwarengroßhandel, OHG., Großhandel mit Süßwaren, Mariahilfer Straße 95/29 (27. 2. 1951). — Marksteiner, mag. pharm. Anna Maria geb. Lerch verw. Baldrian, Gemischtwarenhandel

in Verbindung mit einer Drogerie, soweit er nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Stumpergasse 18 (21. 9. 1950). — Scheffel Martha, Kleinhandel mit Leder- und Galanteriewaren, Mariahilfer Straße 1a (27. 3. 1951). — Vodicka Rudolf jun., Kürschnergewerbe, Mittelgasse 10 (26. 4. 1951). — Wegeler, Dr. Anna, geb. Tutschewa, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Otto Bauer-Gasse 5/12 (30. 3. 1950). — Zehetner Anton, Friseurhandwerk, Capistrangasse 5 (3. 4. 1951).

7. Bezirk:

„Chemopapier“, Fabrik chemisch präparierter Papiere und Bürobedarf Ges. m. b. H., Niederlassung Wien, Industrielle Erzeugung von chemischen Papieren sowie chemische Bearbeitung von Holz, Textil- und Papierwaren, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Westbahnstraße 56/58 (10. 1. 1951). — Janke Gerhard, Fabrikmäßige Erzeugung von Sport- und Regenbekleidung sowie Sporthemden, Neubaugasse 12 (26. 10. 1950). — Lahner Elisabeth geb. Eichinger, Fleischerhandwerk, beschränkt auf die Dauer des Bestandes der OHG. „Leopold Lahner“, Kaiserstraße 99 (6. 3. 1951). — Lahner Leo, Fleischerhandwerk, beschränkt auf die Dauer des Bestandes der OHG. „Leopold Lahner“, Kaiserstraße 99 (6. 3. 1951). — Niederle Emilie geb. Jelinek, Herstellung von Taschen und Gebrauchsgegenständen aus Spagat und Werkstoffen durch Netzen, Flechten und Knüpfen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Lindengasse 14 (28. 3. 1951). — Schmidt Alfred, Handelsvertretung für Autobereifungen, Kappen, Lederwaren und Gewebe für Industrie und Handwerk, Schottenfeldgasse 48 b (5. 3. 1951). — Türk Franz, Kunsttischergewerbe, Stiflgasse 12 (2. 4. 1951).

8. Bezirk:

Dworak Maximilian, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Nahrungs- und Genußmitteln, Lerchenfelder Straße 100/6 (11. 4. 1951). — Können Leopold & Co., OHG., Großhandel mit Uhren und Schmuckwaren, Alser Straße 23, Mezz. 10 (14. 2. 1951). — Kubat Margarete geb. Ehleder, Handel mit Kunstgegenständen und Antiquitäten, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Zeltgasse 13 (2. 2. 1951).

9. Bezirk:

Denk Herbert & Co., „Tempowaschen“, KG., Betrieb einer Mietwaschküche, Währinger Straße 57 (Eingang Wilhelm Exner-Gasse 18) (7. 4. 1951). — Karberger Hermine geb. Matznetter, Wäscher- und Wäschebügelergewerbe, Hernalser Gürtel 34 (18. 5. 1951). — Mindes Anna geb. Breitensteiner, Damenschneidergewerbe, Währinger Straße 6/8/8 (4. 5. 1951). — Pichkhat Ernst, Großhandel mit Büroartikeln und Papierwaren, Rögasse 36/15 (2. 5. 1951). — Polygraph Export-Import von graphischen Maschinen und Bedarfsartikel Ges. m. b. H., Großhandel mit graphischen Maschinen und graphischen Apparaturen sowie deren Bestandteilen, Spitalgasse 31 (22. 3. 1951). — Polygraph Export von graphischen Maschinen und Bedarfsartikel Ges. m. b. H., Handelsvertretung für graphische Maschinen, graphische Apparaturen und graphische Gebrauchsartikel aller Art, deren Bestandteile und Zubehör, Spitalgasse 31/5 (10. 4. 1951). — Prochaska & Cie., Ges. m. b. H., Export von Bijouterie- und Lederwaren, Holz und Holzwaren und Damenkonfektionswaren (Modelle), Garnisonsgasse 10/11 (26. 4. 1951).

10. Bezirk:

Hückel J. & Söhne, Hutfabrik, Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Hüten und Hutstoffen, Eröffnung einer weiteren Betriebsstätte mit der Beschränkung auf die Zurichtererei und Staffierung, Davidgasse 33 (15. 3. 1950).

11. Bezirk:

Cerva Maria Leopoldine geb. Dastl, Kleinhandel mit Kren, Senf, Gemüsekonserven, Essig und Schnittkraut, Simmeringer Markt-Lorystraße-Geiselbergstraße (7. 4. 1951). — Knoglinger Christine, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, mit Ausschluß der im § 38, Abs. 5, Gew.O. (frühere Fassung) genannten Artikel sowie Handel mit Kleidern, Schürzen, Strümpfen, Gummibändern und Hausschuhen, erweitert um die zusätzliche Berechtigung für das gebundene Gewerbe des Kleinhandels mit Spezerei- und Kolonialwaren und gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, Simmeringer Hauptstraße 5 (9. 4. 1951).

12. Bezirk:

Edelmann Franz, Kleinhandel mit Büromaschinen und Bürobedarfsartikeln, Steinhagegasse 11 (12. 5. 1951). — Musil Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Wilhelmstraße 9 (26. 4. 1951). — Ratka Elisabeth, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen sowie mit Sprechmaschinen,

Schönbrunner Straße 232 (24. 4. 1951). — Stehlik Helene geb. Sosna, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich unter Ausschluß von Wien, Koppereitgasse 10 (19. 4. 1951). — Weselak Rudolf, Kleinhandel mit Textilwaren, unter Ausschluß von Meter- und Schnittwaren im Rahmen der dem Gewerbetreibenden zustehenden Trödlerkonzession, Schönbrunner Straße 242 (5. 4. 1951).

13. Bezirk:

Kramer Bertha, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Hietzinger Hauptstraße 174 (30. 3. 1951).

14. Bezirk:

Sieber Karl Franz, Handpflege, Penzinger Straße 170 (22. 8. 1950). — Vogt Alfred, Autoschmierdienst, Hägelinggasse 5-7 (2. 4. 1951).

15. Bezirk:

Fussek Robert, Tischlerhandwerk, Hütteldorfer Straße 79 (26. 1. 1951). — Heilinger Ernst, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Spielwaren, Parfümeriewaren sowie Haushaltsartikeln, letztere jedoch mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Feilberstraße 40 (29. 3. 1951). — Heintz Walter, Tischlerhandwerk, Jadengasse 4 (2. 4. 1951). — Himml Therese geb. Hubmann, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan-, Steingut- und Keramikwaren sowie Eisenwaren, Schwendengasse 35 (11. 4. 1951). — Hofer Rudolf, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Zuckerwatteherstellung in Verbindung mit der Marktfahrgewerbeberechtigung, Beimgasse 33 (16. 4. 1951). — Juranek Elfriede geb. Emhofer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Meiselmarkt, Marktplatz (18. 12. 1950). — Kerbler Hilda geb. Müller, Repassieren von Strümpfen, Holohergasse 9/12 (21. 3. 1951). — Mathia Amalia geb. Oberndorfer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Schweglerstraße 20 (6. 4. 1951). — Mautner Erich, Einzelhandel mit Autos und deren Bestandteilen, erweitert auf den Handel mit Autos und deren Bestandteilen, beschränkt auf den Verkauf von gebrauchten Autobestandteilen und auf die büromäßige Tätigkeit des gesamten Betriebes, erweitert um den Handel mit Kugellagern, Löhr-gasse 3 (17. 5. 1951). — Newald Ignaz, Feintäschnergewerbe, Oeeverseestraße 6 (2. 5. 1951). — Rosner Rosa geb. Aschauer, Bäckergewerbe, Sechshauser Straße 28 (23. 4. 1951). — Sardinschek Alois, Schuhmachergewerbe, Pouthongasse 13/2 (20. 4. 1951). — Schardax Ferdinand, Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Kerzen, Kürbnergasse 1 (6. 4. 1951). — Strauß Anton, Bäckergewerbe, Reindorf-gasse 20 (11. 4. 1951). — Windauer Otto, Erzeugung von Fruchtsäften, Beimgasse 22 (25. 4. 1951).

16. Bezirk:

Christenheit Johann, Kleinhandel mit Farben, Lacken, Materialwaren, Anstreicherbedarf, Haushaltsartikeln und Parfümeriewaren, Ottakringer Straße 51 (2. 4. 1951). — Gnädig Franz, Gesellschafter der OHG. Gnädig & Strecker, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Lederbekleidung, Neumayrgasse 22 (3. 3. 1951). — Gnädig Franz, Gesellschafter der OHG. Gnädig & Strecker, Handschuhmachergewerbe, Neumayrgasse 22 (3. 3. 1951). — Grünbeck Julius, Gesellschafter der OHG. Brüder Grünbeck, Dreher- (Metalldreher-) Gewerbe, Klopstockgasse 1-3 (23. 2. 1951). — Grünbeck Laurenz, Gesellschafter der OHG. Brüder Grünbeck, Dreher- (Metalldreher-) Gewerbe, Klopstockgasse 1-3 (23. 2. 1951). — Grünbeck Maximilian, Gesellschafter der OHG. Brüder Grünbeck, Dreher- (Metalldreher-) Gewerbe, Klopstockgasse 1-3 (23. 2. 1951). — Heisig Ottilie, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Wilhelmstraße 85 (5. 4. 1951). — Kollmann Alfred, Kleinhandel mit Herren-, Damen-, Tisch- und Bettwäsche, Krawatten und Taschentüchern sowie Textilmeterwaren, Brunnengasse 68 (23. 2. 1951). — Kotrc Wenzel, Drechslerhandwerk, Römberggasse 24 (9. 2. 1951). — Müllner, Ing. Rudolf, Gewerbmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung einer Alarmanlage, Deinhardsteingasse 8-10 (28. 2. 1951). — Pritzsch Hildegard Erben, Ges. m. b. H., Malergewerbe, Redtenbacher-gasse 56 (7. 3. 1951). — „Pulssette“ Waschräte, Vertriebsgesellschaft m. b. H., Groß- und Kleinhandel mit von der Firma „Austria“ Vereinigte Emailierwerke, Lampen- und Metallwarenfabriken-Aktiengesellschaft erzeugten Waschräten sowie aller im Zusammenhang mit solchen Geräten stehenden Einrichtungen und Zubehörsachen, Wilhelmstraße 80 (6. 3. 1951). — Strobl Barbara, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Seeböckgasse 28 (8. 2. 1951).

ING. FRITZ STOTTAN

STADTBAUMEISTER

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien XX, Pappenheimgasse 67-69, A 43-2-93

A 2667, 3

17. Bezirk:

Aigner Margarete geb. Sem, Wäscheschneidergewerbe, Weidmannsgasse 41 (10. 5. 1951). — Blöckinger Valerie geb. Klein, Erzeugung von vollsynthetisch aus Fetten, Ölen und Fettsäuren sowie sulfonierten Naphtalinabkömmlingen hergestellten Reinigungsmitteln, ferner von Haarwuchsmitteln und eines Konservierungsmittels für Linoleum, Dornbacher Straße 91 (5. 5. 1951). — Blöckinger Valerie geb. Klein, Erzeugung von Konservierungsmitteln für Metall und Leder auf synthetischer Basis, beschränkt auf die Mitverwendung von Fettsäuresulfonaten sowie von technischen Schmiermitteln, beschränkt auf die Mitverwendung von Fett-, Öl- und Naphtalin-sulfonierungsprodukten, Dornbacher Straße 91 (8. 5. 1951). — Dwořak Ludmila geb. Drejcek, Kleinhandel mit Schuhen, Hernalser Hauptstraße Nr. 139 (7. 5. 1951). — Haupt Maria geb. Dwořak, Fleischergewerbe, Markt am Dornersplatz, Stand 7 (18. 4. 1951). — Heintzel, Dr. Erich, Handel mit chirurgischen Instrumenten und medizinischen Apparaten sowie deren Bestandteilen und Ersatzteilen, hygienischen Gummiswaren, ärztlichen und Krankenhausbedarf, letztere unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Hernalser Hauptstraße 95 (15. 5. 1951).

18. Bezirk:

Devotionalien-Versand der Herz Jesu-Priester, Ges. m. b. H., Versandhandel mit Devotionalien, Kutschergasse 14 (5. 4. 1951). — Solterer Ernst, Friseurgewerbe, Gersthofstraße 51 (20. 3. 1951).

19. Bezirk:

Feichtinger Josefine geb. Merz, Repassieren von Strümpfen, Heiligenstädter Straße 313 (15. 5. 1951). — Oberreiter Karl, Tischlergewerbe, Sandgasse 7 (27. 4. 1951).

20. Bezirk:

Dangl-Deutschmann Theresia geb. Weillinger, Kleinhandel mit Kanditen, Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Treustraße 5 (2. 5. 1951). — Hochmayer Melanie geb. Kalina, Handel mit Christbäumen, Allerheiligenplatz, innerhalb der Gartenanlage, Baumreihe gegenüber dem Haus Nr. 5 (1. 12. 1950). — Huber Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Hannovergasse 7 (7. 5. 1951). — Wölfel Amalia geb. Rassl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Rauscherstraße 13 (12. 4. 1951).

22. Bezirk:

Hangl Alfred, Kleinhandel mit Milch, Milch-erzeugnissen und den zum Verkauf in Milch-sondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, mit Ausschluss der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, Aspern, Siedlung Wulzendorf, Gasse A, Nr. 4, Parz. 109/45, E.Z. 667, Aspern (22. 2. 1951).

23. Bezirk:

Mitterndorfer Seidenweberei, Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Seidenwaren, Moosbrunn 140 (22. 3. 1951).

25. Bezirk:

Vyziblo Barbara, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Liesing, Fröhlichgasse 29 (30. 3. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. Juni 1951 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Gruber Johann Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Backwaren, belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und von Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Singerstraße 13 (23. 4. 1951). — Hollweger Carl Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele und eines Billards, Schulerstraße 20 (20. 3. 1951).

4. Bezirk:

Sperlich, Dipl.-Ing. Franz, Baumeistergewerbe, Wohllebengasse 5 (19. 5. 1951).

6. Bezirk:

Richter Mathilde geb. Hofbauer, Inkassobüro, Gewerbsmäßige Einziehung fremder Forderungen mit Ausnahme der als Bankgewerbetätigkeit nicht unter die Gewerbeordnung fallenden Einziehung von Wechseln und Schecks, kaufmännischen Anweisungen und Verpflichtungsscheinen, Mariahilfer Straße 89 a (19. 4. 1951). — Toman Josef, Verlagsbuchhandel unter Ausschluss der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Linke Wienzeile 40/26 (7. 6. 1951).

11. Bezirk:

Hochmayer Thekla Theresia, geb. Sabathiel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Simmeringer Hauptstraße 41 (28. 4. 1951).

15. Bezirk:

Krimmel Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Kranz-

gasse 2 (24. 4. 1951). — Maier Franz & Söhne, OHG., Gewerbsmäßige Vertilgung von Ratten und Mäusen, schädlichen Insekten und dergleichen, außer mit Zyngasen (Punkt 21 a) oder anderen hochgiftigen Gasen (Art. III des Gesetzes vom 20. 12. 1928, BGBl. Nr. 360) und mit Ausschluss der Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau, Jadengasse 14 (24. 4. 1951).

17. Bezirk:

Rainitz Franz, Gas- und Wasserinstallateur-gewerbe, Wurlitzergasse 87 (23. 5. 1951).

18. Bezirk:

Stöcklmayr Otto, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten (Realitätenvermittlung), Währinger Gürtel 1/11 (25. 5. 1951).

19. Bezirk:

Bäuml Karl, Verwaltung von Gebäuden, Friedl-gasse 45 (22. 5. 1951). — Rudolf Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Belag) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung eines 5-t- und eines 4-t-Lastkraftwagens, Muthgasse 123 (31. 5. 1951). — Tomschik & Co., OHG., Buchhandel, Weimarer Straße 91/5 (10. 5. 1951).

21. Bezirk:

Höbinger Rudolf, Baumeistergewerbe, Gernenweg 690 (22. 5. 1951). — Nowak Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Floridusgasse 27 (23. 5. 1951).

25. Bezirk:

Dietrich Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons, beschränkt auf die in der vorgelegten klausulierten Planskizze mit „Verkaufsraum und Magazinsraum“ bezeichneten Partieräume, mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Waffeln, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft, Atzgersdorf, Therese Klostermann-Gasse 1 (21. 5. 1951). — Kotka Leopoldine, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 11 (17. 5. 1951).

26. Bezirk:

Ölsböck Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Klosterneuburg, Rathausplatz 8 (28. 5. 1951).

Bau-, Portal-, Dach- und Autoverglasung

Glaserei

Georg Grandy

Wien-Liesing, Breitenfurter Straße 6
A 58-0-38

Wien XV, Herklotzgasse 5 R 38-6-25,
A 2704/6

WERKSTÄTTE
FÜR MALEREI UND ANSTRICH

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U

A 2217/26

GUMPOLDSKIRCHNER
KALK- u. SCHOTTERWERKE

Ing. Friedrich Kowall

WALZSCHOTTER
TEERUNGSRIESEL
SANDE

A 2705/3

ING. KARL **EBINGER**
BAUSTOFFE

WIEN XXI, Stammersdorf, Hauptstr. 62

A 60-0-29 A 46-6-43

A 2687/6

Lagerplatz: Nordwestbahnhof

FRANZ HODOSI
KUNSTSTEINERZEUGUNG

Sämtliche Kunststeine als Werkstück
sowie Renovierungen, Inkrustierungen
usw. werden angenommen

Wien XXI, Wagramer Straße 15
Telephon R 47-8-26 A 2224/6

JOHANN STAUDIGL

Stadtzimmermeister

Wien XXI, Sildgasse 6

Telephon A 61-2-20

A 2328/12

AUFBAUGESELLSCHAFTfür Hoch-, Tief- und
Eisenbetonbau m.b.H.WIEN I,
KÄRNTNER STRASSE 21-23

Telephon R 22-0-60, R 22-0-22

A 2666/3

**DACHDECKEREI
LEOPOLD
HAUMER & SOHN**

WIEN XX, GREISENECKERGASSE 20

Fernsprecher A 46-209 / Gegründet 1869

A 2668/6

A. HAMBURGER

Papierhandels-ges.

WIEN I,

Mahlerstraße Nr. 7

Telephon R 22-3-67 R 22-3-88

A 2655b/12

**Holzwerke
Schleussner**ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · SÄGEWERKE
HOLZHANDEL · INGENIEURHOLZBAU

WIEN - MÖDLING

Schillerstraße 79

Telephon Mödling 55 u. 60

=

**Bauunternehmung
Baumeister Ing. J. Schleussner**

HOCH- TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN - MÖDLING

Südtiroler Gasse 16

Telephon Mödling 342

A 2528/6

Dachdeckerei

Richard Dietz's Wtw.

Gegründet 1922

Wien X, Favoritenstraße 182

Telephon U 41-300 L

A 2735/3

Baustoff-Großhandel

Kristen-Neukirchen

Wien XX, Karl Meißl-Straße 8

Telephon A 43-0-50

Zement · Kalk · Gips · Mauerziegel
Dachziegel · Dachpappe · Sand etc.
Stukkaturrohrgewebe

A 2632/12

IGNAZ SKOPEK

Bau-, Ornamenten- und Galanteriespengler

Behördl. konz. Installateur für

Gas-, Wasser- und Zentralheizungsanlagen

Übernahme aller einschlägigen Reparaturen

Wien XVIII, Staudgasse 67

Telephon A 21-4-75

Musterlager: Wien XVIII, Gersthofer Str. 77

Telephon A 29-0-94

A 2751/6

Hoch- und Eisenbetonbauausführung

Technischer Rat

PETER BRICH

Zivilingenieur

für Hochbau und Stadtbaumeister

WIEN IV, Schikanedergasse Nr. 13

Telephon B 22-2-89

A 2724/6

**Statzendorfer
Schotterwerk**

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny

Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf

Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 2519/34

Rostnitfarbenaus garantiert reinem Leinölfrnis erzeugt, sind
der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke,
Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.

Rostschutzfarben- und Lackfabrik

Dr. J. Werber

WIEN VI, Dürergasse 19

Telephon B 23-309

Gegründet 1890

A 2361/26

KARL BÜRKLE

BLECHEMBALLAGEN-,

BAU- U. GALANTERIE-SPENGLEREI

Wien XII, Grieshofgasse 10 / Tel. R 35-2-53

POSTSPARKASSEN-KONTO. NR. 39.793

A 2717/3

Ing. Rudolf Lang

Architekt und Stadtbaumeister

WIEN VIII/65, A2493/13

Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26

HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

**Josef Stuchly's Sohn
KURT STUCHLY**

Stiegengrifftischlerei

Wien XVI, Huttengasse 69

Gegründet 1894 · Tel. A 31-5-39

A 2713/3

Dachdeckerei Heinemann

Wien XXV, Liesing

Obere Aquäduktgasse 8

A 2710/12

Beh. konz. Installations-Unternehmen

**Friedrich Kozak
und Karl Sattler**Spezial-Unternehmung für Gas- und
Wasserversorgungs-Anlagen. Sanitär-
technische Einrichtungen

Wien XXI, Prager Straße 44 — Tel. A 61-0-11

A 2329/12

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

**ING. EWALD
HEIDENWAG**STANDIG GERICHTL. BEEID. SACH-
VERSTÄNDIGER UND SCHATZMEISTER

WIEN VII, KIRCHENGASSE 7

TELEPHON B 30-2-78

A 2709/3

Elektrotechniker

Hans Kammerer

Wien XVII,
Ottakringer Straße 64
Telephon A 22 4-70

A 2897/2

AUSFÜHRUNG VON
HOCH- U. TIEFBAUTEN
UMBAUTEN
ADAPTIERUNGEN USW.

JOSEF AICHER

STADTBAUMEISTER

BÜRO: WIEN 18,
BASTIENGASSE 11
TELEPHON B 43-0-78
WOHNUNG: WIEN 18,
FERROGASSE 16
TELEPHON A 23-1-44 Z

A 2888/6

Barak & Czada

STADTBAUMEISTER

Wien 7, Neubaugasse Nr. 36

Telephon B 32-201

A 2885/3

Alois Fisch

BAU-U. PORTALGLASEREI

Wien XX,

Allerheiligenplatz 1 und 4

A 46-4-19

A 46-5-46

A 2899/3

Wilhelm Schmidt

EISENBAU UND BESCHLAG

WIEN II

Engerthstraße 219 - 221

R 43-0-55

R 40-301

A 2898/2

Ing. Ferdinand Semsch

Stadtbaumeister

Wien XVI, Steinbruchstraße 4

Fernsprecher A 38-8-65, A 42-1-22 L

A 2890/6



SIEMENS-SCHUCKERTWERKE

Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, NIBELUNGENGASSE 15 / TEL A 33-5-80

Entwurf und Ausführung elektr. Licht-
und Kraftanlagen für alle Zwecke
Industriekraftwerke, vollständige Bahn-
anlagen, Transformatorstationen
Schaltanlagen, Installationen
Neon-Beleuchtungsanlagen

Sonderantriebe für Arbeitsmaschinen
aller Art

Schweißumformer, Industrieöfen
Elektrowerkzeuge

Lieferung von

Drehstrommotoren, gußgekapselten
Verteileranlagen, Schaltgeräten, modernen
Industrieleuchten, Installationsmaterial,
elektr. Haushaltgeräten

Technische Büros in allen Bundesländern

A 2826/12

Ladislav Spacek's Wwe.

MALER UND
ANSTREICHER

Wien VII, Zieglergasse 98

A 2877/1

Telephon B 38-4-31

HEINRICH

HOLLER

BEH. KONZ. ELEKTROTECHNIKER

WIEN X, FRIEDRICH-KNAUER-G. 8

TELEPHON U 45-9-42

A 2876/12



**Ignaz
Hetmanek**

Liefert: Großkücheneinrichtungen für Spitäler,
Werkküchen in Aluminium, rostfreiem Stahl
Porzellan- und Glaswaren

Wien 7, Mariahilfer Straße 112

Telephon B 37-0 66

A 2886/3

**Aktiengesellschaft
der
Österreichischen
Fezfabriken**

Papiermaschinen-
filze, Filze für die
Asbestschiefer-
fabrikation, techni-
sche Filze für die
Textil-, Leder- und
chemische Industrie,
Wolltuche, Wolldek-
ken, „Baskenmützen“

A 2875/3

Wien VI, Getreidemarkt 1

Telephon B 24-5-40

A 2872/3

Telegraphen,
Telephon- und
Metallwaren-Fabrik

LEOPOLDER & SOHN

Wien III, Erdbergstraße 52, Tel. U 10-0-55
Gründungsjahr 1860 U 10-0-56

A 2856/26



Fabrik
für Holzsärge,
Metallsärge,
Sargverzierungen

Leopold Wolf & Co.

Wien XII, Michael-Bernhard-Gasse 12-14

Telephon R 35 0-24

A 2830/3

**Franz
ZIMMERMANN & SÖHNE**

Wien XVI, Huttengasse 57-65

A 31-5-37

A 31-4-48

Sandformguß in allen Leichtmetall- und
Schwermetall-Legierungen
Leichtmetall-Kokillenguß
Spezialbronzen und Kunstguß
Großguß für Auto- und Maschinen-Industrie
Maschinenanfertigung bei Serien
Warmpreßteile und deren Gesenke
Elektrotherm. Vergütungsanlage, Röntgenprüfraum
chem. Laboratorium, Säurebäder

Kunststeinwerk u. Betonwarenerzeugung

Dkfm. TRENKA KG.

Werk: Wien III, Aspangbahnhof, vis-à-vis
Wildganshof, Tel. U 12007

Techn. Büro: Wien III, Ziehrerplatz 9/5
Tel. B 50-0-68

**Kunststeinslufen, Betonrohre, Platten,
Gipsdielen, Hohlblocksteine und
alle Kunststein- und Betonwaren**

A 2828/5

DIE GUTEN

Kovalin-Lacke

FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK

Kovalin-Lackwerk

Wien XIX, Döblinger Hauptstraße 45

Telephon B 13-5-32

A 2805/6

*Kranzschleifenbänder
Sargtapeten
Schrägbänder*

HUGO BOTSCHEN

Wien VII, Zollergasse Nr. 18 und 20

Telephon B 33-3-26

A 2889/2

Wiener Bilder



Die Wahl Bürgermeisters Jonas und zweier Stadträte im Wiener Gemeinderat

1. Vizebürgermeister Honay leitet den Wahlakt ein. — 2. Die Gemeinderatsmitglieder bei der Stimmenabgabe. — 3. Der gewählte Bürgermeister Jonas leistet die Angelobung. — 4. Lebhaft akklamiert der Gemeinderat den neuen Bürgermeister. — 5. Bürgermeister Jonas hält seine Antrittsrede. — 6. Die neugewählten Amtsführenden Stadträte Franz Koci und Leopold Thaller bei der Angelobung. — 7. Bürgermeister Jonas führt Stadtrat Leopold Thaller in das Amt für Bauwesen ein. — 8. Im Wohnungsamt stellte Stadtrat Thaller den neugewählten Stadtrat Franz Koci den leitenden Beamten vor.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)